



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

63 (6.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43692)

General-Anzeiger



Im der Post (Nr. 1) eingetragen unter
Nr. 2330.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement:
50 Bg. monatlich,
Früherer 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 1. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Bg.
Die Reklamens-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

Telegrams-Adressen:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Schriftredakteur Julius Ras.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Jakob Lubm. Sommer.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospital's.
Königlich in Mannheim.

Nr. 63. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestelle und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 6. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Centrum und Sozialdemokratie.

Papst Leo XIII., der vor wenigen Tagen sein 81. Lebensjahr vollendet hat, wendet sich wieder an die Gläubigen und die civilisirte Welt lauscht seinen Worten. Das Oberhaupt der katholischen Christenheit preist die sittlichen Grundlagen der Religion, der Papst ruft alle Gläubigen auf zur Bekämpfung der revolutionären Gewalt, die immer drohender aus dem heimlichen Dunkel an's Tageslicht treten, und am Ausgang des neunzehnten Jahrhunderts die alte Welt zerstören wollen, auf daß auf ihren Trümmern der sozialistische Zukunftsstaat aufgebaut werde.

Mit heiligem Feuer eifert Papst Leo gegen die Unsturzpartei, deren Ziel die Niederwerfung von Thron und Altar ist. Man sollte glauben, daß die Worte Leos XIII. einen lauten Widerhall und das entgegenkommendste Verständnis in erster Reihe bei Jenen finden würden, an die sich der Papst zunächst wendet, an die Anhänger jener Kirche, deren Oberhaupt auf Erden der Staatsoberhaupt Christ ist.

Wir zweifeln nicht daran, daß Millionen Katholiken aus vollem Herzen den Ermahnungen des Papstes lauschen und sie mit Mund und That befolgen würden, wenn sie die tiefsten Worte Leos XIII. unmittelbar auf sich einwirken lassen könnten. Wir mögen nicht darüber urtheilen, welche Wirkung in anderen Ländern die päpstlichen Warnungen erzielen werden, obgleich ein Bild auf die belgischen Zustände höchst lehrreich ist; wir wollen nur die uns nächstliegenden Verhältnisse in Deutschland in's Auge fassen und es ist in der That das für gesorgt worden, daß wir auch hier den Blick nicht in die Ferne schweifen lassen müssen, die Thatsachen sprechen aus nächster Nähe laut und eindringlich genug.

Das Ergebnis der Stichwahl im Wahlkreis Mannheim-Weinheim-Schwezingen hat gezeigt, daß der weitläufige überwiegende Theil der Centrumpartei für den sozialdemokratischen Kandidaten eingetreten ist. Solange drei Bewerber um das Reichsmandat auf dem Platze erschienen, konnten — das geben wir wohl zu — manche, vielleicht auch sehr viele Centrumsleute sich für den Kandidaten der demokratischen Partei entscheiden; sie konnten das samose Schlagwort: „Zerschell — Kartell“ zur That werden lassen, indem sie ihrer Abstimmung zu Gunsten des Herrn Richter das scheinbare Mäntelchen umhingen: der demokratische Kandidat sei ja auch der Erfohrer einer Bürgerpartei, d. h. einer auf den Boden der bestehenden Gesetze sich stellenden Partei. Man konnte demnach die von der Parteileitung offiziell ausgegebene Parole begreifen, umso mehr, da ja die Demokraten in anderen Wahlkreisen, wohl um den demokratisch-freisinnigen „Aufschwung“ wirksam zu illustriren, für das Centrum arbeiteten und das Centrum bekanntlich politischen Handelsgeschäften sehr zugänglich ist. Anders aber gestaltete sich die Sache als der Stichentscheid zwischen dem Kandidaten der nat.-lib. Partei und dem Anhänger der Sozialdemokratie zu treffen war. Der Papst warnte ausdrücklich vor der Sozialdemokratie; was aber thoten jene, die sich immer als die festesten Stützen des päpstlichen Stuhles gedeutet? Sie trieben die Centrums-wähler in die Reihen der Sozialdemokratie, wie aus dem im Wortlaute folgenden Rundschreiben des hiesigen Männervereins „Centrum“ erhellt. Es lautet:

Mannheim, 24. Februar 1890.

Der Vorstand des katholischen Männervereins Centrum Mannheim.

Ew. Wohlgeboren!

Erlauben wir uns anmit Kenntlich zu geben, daß eine Deputation der hiesigen Centrumsleitung gestern mit dem Provinzialkomitee unserer Partei für den 11., 12., 13., 14. babischen Reichstagswahlkreise in Heidelberg, wegen der bevorstehenden Stichwahl im 11. Kreise Verhandlungen gepflogen und ist unsere Lösung auf der ganzen Linie — gegen das Kartell — und werden demzufolge unsere Parteigenossen im ganzen Bezirke ihre Stimme für Herrn Stadtrat August Dreßbach abgeben; und zwar umso mehr, da unsere Parteileitung von der rechtlichen Ansicht aus-

geht, daß der sozialdemokratischen Partei angesichts ihrer erheblichen Stimmenzahl in unserem Großherzogthum eine Vertretung im Reichstage gehört. Unsere Vertrauens-männer im Bezirke haben wir heute mit den diesbe-züglichen Informationen betraut.

Hochachtungsvoll
J. A.: Ent.

Engel.

Dieses Schriftstück, das vom Vorstände des Männervereins „Centrum“ an alle Wähler versandt wurde, die man als dem Centrum angehörend erachtete, ist uns von einem gutgläubigen Katholiken, dem die Ermahnungen des Papstes mehr gelten, als das Kommando der Centrums-Provinzialkomite's, zur Verfügung gestellt worden. Es erhellt aus dem Rundschreiben zweierlei:

1) Der Männerverein „Centrum“, der sich zur Wahrung ultramontaner Interessen gebildet hat, verweigert dem Papste den Gehorsam. Der Verein mißachtet die Warnungen Leos XIII., indem er zur Wahl eines Anhängers jener Partei, zu deren Bekämpfung der Papst alle Gläubigen aufruft, die Wähler auffordert.

2) Aus dem Schriftstück erhellt weiter — und das ist weit wichtiger, als die Stellungnahme der Politiker des Centrumsvereins — daß die Parole: „Für den Sozialdemokraten“ vom Heidelberger Provinzial-Komitee der Centrumpartei ausgegeben worden ist. Diefem Provinzialausfau gehören Graf Karl v. Oberndorff und der Groß-Kammerherr Frhr. von Busch an. Wir müssen es naturgemäß dem Ermessen und dem Wissen dieser Herren anheimstellen, inwiefern diese Stellungnahme für den Sozialdemokraten sich mit ihrem päpstlichen Stuhle schuldigen Gehorsam vereinbaren läßt. Noch interessanter ist aber, was der Vorstand des Männervereins „Centrum“ weiter zur Unterstützung der soz.-dem. Candidatur Dreßbach anzu-führen weiß. Darnach hat die Centrums-Parteileitung überdies noch erklärt, daß der Sozialdemokratie angesichts der auf ihre Candidaten in Baden einfallenden Stimmenzahl ein Sitz im Reichstage gebühre. Der Vorstand des Männervereins „Centrum“ hat die Verantwortung für die Verdröfentlichung dieser fast un-glaublichen Erklärung zu tragen. Während die vom Centrum so schmählich bekämpfte nationalliberale Partei ihre Kräfte einsetzt, um dem Umstürzen der gegen Thron und Altar gerichteten Bestrebungen der Sozialdemokratie vorzubeugen, wird der Umsturzpartei von der Centrums-Parteileitung offiziell ein babischer Wahlkreis mit Hilfe der Demokraten ausgeliefert. Während täglich Anhänger der nationalliberalen Partei mit uner-müdlichem Eifer auf's Land hinausziehen, um die ländliche Bevölkerung vor den sozialdemokratischen Irthümern zu warnen, geben die Mitglieder der Centrums-Parteileitung die Lösung aus: „Für den Sozialdemokraten und gegen das Kartell!“

Es ist wahrlich überflüssig, diese Thatsache zu erläutern, sie spricht für sich deutlich genug. Wenn verblendete Demokraten die Bestrebungen der Sozialdemokratie hibern, so muß man das als etwas hinnehmen, was sich aus der Freude an poli-tischer Verbeugung erklären läßt; die Augen werden diesen sogenannten Demokraten noch überlaufen, wenn sie sehen werden, welchen Segendruck ihr Vorgehen natur-gemäß auf der anderen Seite hervorruft wird. Daß aber Leute, die vorgeben für die Interessen der katho-l. Kirche zu kämpfen, und die sich als die treuesten Söhne des Papstes bezeichnen, den deutlich kundgegebenen Willen ihres geistlichen Oberhauptes mißachten, daß solche Leute, welche berufen wären, den Staat vor der sozialdemokratischen Ueberfluthung zu retten, die schädlichen Dämme aus Parteiverblendung mit eigener Hand niederreißen, das ist ein trauriges Zeichen politi-scher Verbitterung, und es muß ein solches Vorgehen an der Hand aktenmäßiger Darstellung für spätere Zeiten festgenagelt werden.

* Eine Rechnung ohne den Wirth.

Der Ausfall der Wahlen hat den „Mannheimer Anzeiger“ in den Zustand eines hochgradigen Deliriums versetzt, dessen Angstprodukt gestern Abend in der Gestalt eines unglaublichen Leitartikels zum Ausdruck kam. Wir folgen der Ausdrucksweise und dem Gedankengange jenes Organs, welches soeben erst für die Wahl des Herrn Dreßbach eingetreten ist, indem wir den Inhalt des langen Liebes hier kurz wiedergeben:

„Die Freisinnigen und Demokraten haben bei den letzten Reichstagswahlen in Baden allerdings keine be-sonderen Erfolge davongetragen, aber die National-liberalen sind unterlegen, total geschlagen, besiegt, als wenn nicht nur zwei, sondern vierzehn Demokraten mit sozialdemokratischer und ultramontaner Hilfe in Baden gewählt worden wären. Der National-liberalismus liegt aus hundert Wunden blutend am Boden, so von beiden Flanken geschlagen, daß er sich als selbständige Partei nicht mehr erheben kann. Die Beseitigung der nationalliberalen Partei muß nun zu anderen Parteiverhältnissen führen. Das nationalib.-conservative Kartell besteht nicht mehr, es taucht ein neues Kartell an dem politischen Horizont auf. Das Centrum wird sich zerlegen, der eine Theil bildet mit der Rechts-partei das konservativ-kerikale Kartell, der andere sucht seinen Anschluß links bei den Freisinnigen und der Volks-partei. Nun kommt die Anwendung auf die lokalen Ver-hältnisse. Der Nationalliberale, Herr Dissen erhielt am 20. Februar 1878 Stimmen von denen 3000—4000 den Konservativen, 2000 dem „Beamtenherr“ und die übrigen der eigentlichen Nationalliberalen Partei zu-zählen sind. Herr Dr. Richter erhielt mit Unterstützung „demokratischer“ Centrumsstimmen 7705 St.; kommt nun das konservativ-kerikale Kartell zu Stande, so geben zu dem-selben 100—200 Centrumsstimmen über, und 7500 Stim-men blieben für die Demokraten als eiserne Bri. ade fort-bestehen. Diese eiserne Brigade der 7500 demokratischen Centrums- und freisinnigen Demokraten nun steht dann dem Häuflein von 2 bis 3000 Nationalliberalen gegen-über. Denn außer den Konservativen, welche 3—4000 Mann hoch mit den 100—200 konservativen Centrums-männern eine Verbindung eingehen, fallen auch 2000 Be-amtenstimmen (!) von der nationalliberalen Partei in dem Augenblick ab, da die Regierung nicht mehr nationalliberal sein wird. Was bleibt dann dem kleinen Häuflein der Nationalliberalen übrig? Nichts anderes, als der Anschluß an die bürgerliche Demokratie des Herrn Densheimer, der soeben für Herrn Dreßbach gearbeitet hat. Dann gibt es nur noch zwei Parteien: die demokratische Frei-sinnigspartei und die Sozialdemokraten. Herr Dreßbach steht von seinem curulischen Stuhle auf, und macht Hrn. Dr. Adolf Richter Platz.“ (171)

So spiegelt sich neuerdings die politische Lage in dem Gehirne des „Mannheimer Anzeigers.“

Das Rechen-Exempl hat aber einen kleinen Fehler, denn nicht um 100 bis 200 konservative Cent rums-stimmen handelt es sich in unserem Wahlkreise, sondern um 3500, durch welche das Häuflein der demokratisch-freisinnigen verstärkt worden ist und was die eigentlichen Konservativen anlangt, so weist die Wahl vom 26. Nov. 1888 keine 3000—4000, sondern nur 1002 Stimmen nach, die auf Grund intensiver Agitation für Herrn von Stochhorner abgegeben worden sind. Es mag auch dahinge-stellt bleiben, ob das Centrum sich aus Gefälligkeit für den „Mannheimer Anzeiger“ so mit nichts, die nichts zerlegen wird, wogegen wir allerdings nicht das Ge-ringste einzuwenden haben würden. Unumstößliche Thatsache bleibt es aber, daß 3500 Centrumsstimmen in unserm Wahlkreise Herrn Dr. Richter zugefallen und daß dann diese Centrumsstimmen nebst den demokratisch-freisinnigen größtentheils in den Reihen der Sozialdemokratie hinein-spaziert sind. Aber zwischen beiden, nemlich den Cent-rums-wählern und Demokraten, besteht doch noch ein ge-linder Unterschied. Während nemlich Erstere unter der Regide ihrer geistlichen Hirten wieder glücklich aus dem Rahmen des Wahlsches heraus spazieren werden, blei- von Lehren der größere Theil wohlverdaut im Magen des Ungethüms und gelangt nicht mehr an das Tageslicht.

Wenn vielleicht der „Mannheimer Anzeiger“ den Verrath, den er an der bürgerlichen Sache und an unserer Vaterstadt dadurch beging, daß er dieselbe an die Sozialdemokratie ausgeliefert hat, als einen Akt politi-scher Klugheit und Weisheit, verübt im Interesse seiner auf ein Häuflein zusammengeschmolzenen Partei, mit

solchen Phantasiegebilden entschuldigen und beschönigen möchte, vielleicht sogar theilweise selbst die Aberglauben glaubt, die er Anderen weis machen will, so beunruhigen wir die Situation viel kühler. Wir wissen, daß nunmehr infolge des Uebertritts eines Theils der demokratischen Partei zur Sozialdemokratie, diese letztere einen unerwarteten Zuwachs von ein paar Tausend Stimmen erhalten hat, und daß den besonnenen Demokraten nicht anderes mehr übrig bleibt, als ihren Anschlag bei der Ordnungspartei zu suchen, als welche die nationalliberale nicht bloß an Stimmzahl in unserem Wahlkreise nicht geschwächt, sondern gefestigter und geschlossener denn jemals aus dem Wahlkampfe hervorgegangen ist. Obwohl die nationalliberale Partei im 11. Wahlkreise einem Bündnisse von drei oder vier feindlichen Parteien gegenüberstand, vermochte sie doch am 28. Februar 1890 beinahe diejenige Stimmzahl auf ihren Candidaten zu vereinen, welche demselben am 21. Februar 1887 unter dem Eindruck einer patriotischen Erhebung der Geister zugefallen war. Schon bei der Stichwahl am 28. Februar wurde die Zahl der national-liberalen Kämpfer durch gutgestimmte Elemente verstärkt, welche von links abdrückten und seitdem hat Mancher von der Antikartell-Liga in aufrechter Neue bedauert, was er im Taumel einer wüsten Agitation verbrach. Die national-liberale Partei im Baden ist und bleibt nach wie vor, auch wenn ihr kein einziges Reichstagsmandat zufallen sollte, die treue Hüterin der idealen Güter unseres Volkes und die Verhinderung eines vernunftgemäßen, besonnenen Fortschritts. Und darum müssen ihr auch, wenn erst eine ruhige, klare Erwägung an die Stelle des wilden Treibens und der Verhegung der Gemüther tritt, alle besonnenen Elemente von selbst wieder zuströmen. Wir sind dessen so gewiß, daß wir mit jener souveränen Ueberlegenheit, welche das Bewußtsein einer guten Sache verleiht, ruhig der weiteren Entwicklung der Dinge in unserem Vaterlande zuschauen. Wir werden allerdings unentwegt daran arbeiten, die Schmach, welche von der radikalen Demokratie durch Auslieferung unseres Wahlkreises an die Sozialdemokraten begangen worden ist, zu tilgen und wir sind uns wohl bewußt, daß es jahrelanger mühsamer Arbeit dazu bedarf, das wieder gut zu machen, was demokratische Unbesonnenheit und Frivolität in einem traurigen Augenblicke verbrochen hat und wozu mehrere Tausend Centrums-Wähler unter geistlichem Segen billige Hand leisteten. Als ein Dies nefastus wird der 28. Februar 1890 für alle Zeiten im goldenen Buche unserer Vaterstadt verzeichnet bleiben und den schmachlichen Verroth sünden, der an diesem Tage verübt ward, aber ebenso sicher wird auch der Tag kommen, an welchem sich Dank der treuen, unentwegten Arbeit der national-liberalen Partei und aller derjenigen wackeren Bürger, die sich enger an ihre Fahne anschließen, das Schicksal unseres Wahlkreises sich wiederum zum Besseren wendet.

§ Die Gerichtsschreiber und das Beamtengehalt.

Vom Reichsgau wird uns geschrieben:
 Schon seit einer Reihe von Jahren bildet die Frage der Besserstellung der Gerichtsschreiber einen steten Gegenstand der Verhandlung bei den Budgetverhandlungen. Regierung und Stände waren darüber einig, daß für diese Kategorie von Beamten, von welchen seit 1884 das Bestehen einer zu ihnen Diensterfüllung erfordert wurde, auch äußerlich eine bessere dienstliche Stellung zu schaffen sei und daß, wie bei den Revisionsbeamten der Bezirksämter, zu welchen sie dienstlich zu vergleichen seien, für eine Anzahl derselben die Staatsdienereigenschaften sollte verliehen werden. Mit Rücksicht auf die damals im Flusse befindliche gesetzliche Neuregulierung des Beamtenrechtes wurde von der Regierung eine neue Kategorie von Staatsdienern abgesehen, durch Erhöhung des Durchschnittseinkommens der Gerichtsschreiber auf 1900 M. den Ansprüchen derselben einseitigen Rechnung getragen und die weitere Fürsorge für ihre Besserstellung dem kommenden Beamtengehalte überlassen. In dem neuen Gehaltsstatute ist nun auch Raum für diese Besserstellung geschaffen, indem in die Abtheilung F 7 die Gerichtsschreiber der Gehaltsklasse I mit einem Anfangsgehalt von 1900 und einem Höchstgehalt von 3300 M. eingereiht worden sind, während die Gerichtsschreiber der Gehaltsklasse II noch H 7 des Tarifs mit einem Anfangsgehalt von 1400 M. und einem Höchstgehalt von 2400 M. verweisen sind. Von den demaltes vorhandenen 65 Gerichtsschreibern sollen nun nach dem Vorschlage der Regierung 20 in die Gehaltsklasse I (F 7) und 45 in die Gehaltsklasse II (H 7) eingereiht werden. In der Begründung wird neben den oben erwähnten Verhältnissen auch darauf hingewiesen, daß von den 71 Revisionsbeamten der Bezirksämter 22 Revisoren in die Gehaltsklasse F 7 und 49 als Revidenten in die Gehaltsklasse H 7 eingereiht seien und die Parität in gleichem Verhältnisse die Berücksichtigung der Gerichtsschreiber verlange.

Nach dem Bericht der Budgetkommission der II. badischen Kammer, obige Erwägungsgründe zum Tit. V. § 1b vorausschickend, ist diese Kommission vollkommen damit einverstanden, daß die schon früher in Aussicht genommene Besserung der dienstlichen Verhältnisse der Gerichtsschreiber nunmehr dadurch verwirklicht werde, daß eine Anzahl derselben in die Gehaltsklasse I vorrücken. Die Kommission glaubt jedoch, statt der geforderten 20 Stellen I. Klasse, zunächst nur 15 zur Bewilligung in Antrag bringen und die anderen 5 wieder nach H 7 verweisen zu sollen.

Welche Gründe die Budgetkommission zu diesem Vorschlage geführt haben, sind nicht angegeben, ebensowenig, daß die Regierung mit diesem Antrag der Kommission sich einverstanden erklärt habe. Die Gerichtsschreiber des ganzen Landes sind durch diesen Beschluß der Budgetkommission sehr unzufrieden, da sie wohl mit dieser Zuversicht auf die einstige Erfüllung ihrer berechtigten Wünsche gehofft hatten, zumal in allen vorhergehenden Kammerverhandlungen stets die Herren Abgeordneten es waren, welche für die Besserstellung der Gerichtsschreiber bei der Budgetberatung eintraten. Und jetzt, nachdem die Regierung ihr i. H. gegebenes Versprechen einlösen will, macht man einen Strich durch die Rechnung! Warum ist uns nicht ersichtlich. Wir haben jedoch das feste Vertrauen zu unserer Regierung, daß sie ihrem diesbezüglichen Antrag aufrecht erhalten und daß das Plenum der II. Kammer nur den Regierungsvorschlag eintreten wird.

Wir bitten unsere Herren Kollegen, bei den Herren Abgeordneten ihres Bezirks schriftlich oder mündlich in dieser Richtung zu wirken. Die Regierung hat wahrlich einen dringenden Bedürfnis abdecken wollen, daß schon seit lange anerkannt worden ist, und hat nicht zu viel verlangt.

Ein thätigstes reiches Werken unserer Herren Kollegen in dieser Angelegenheit thut noth!

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. März 1890

*** Ergebnis der Reichstagswahl im Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwellingen.**

a. Hauptwahl.

Wahlberechtigte.	Wähler.	Abgegeben wurden für	Differe.	Dreif. Richter.
Stadt Mannheim 15,751	13,158	3888	5505	3766
Land 5688	4675	1646	1821	1208
Bezirk Weinheim 4410	3786	2219	617	948
Schwellingen 5895	4671	2125	758	1743
31,614	26,290	9878	8701	7705

b. Stichwahl.

Wahlberechtigte.	Wähler.	Abgegeben wurden für	Differe.	Dreif. Richter.
Stadt Mannheim 15,751	13,266	4693	8471	102
Land 5688	4755	1836	2856	14
Bezirk Weinheim 4410	3889	2647	1210	32
Schwellingen 5895	4913	2818	2084	81
31,614	26,813	12,004	14,550	179

Personalnachrichten.

(Finanzministerium.)
Staatsbahn-Verwaltung.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat den Kammerjunkler, Oberingenieur Friedrich Teuffel von Birkensee zum Kammerherrn ernannt.
 Ernannt wurden zu Stationsassistenten: die Expeditionsassistenten Georg Dorich und Franz Joseph Willinger; zum Bureauinhaber: Portier Wilhelm Verberich. Unter die Zahl der Eisenbahnassistenten wurden aufgenommen: August Bloch von Karlsruhe. Unter die Zahl der Expeditionsassistenten wurde aufgenommen: Laura Schüller von Weinheim. Dem Rangassistenten (Kandidat für Bahnassistentenstellen 2. Klasse) Wilhelm Ulrich wurde die Wahrnehmung des Platzassistenten in Unterschleiß übertragen. — Verlegt wurden: Bahnexpeditor 1. Klasse Emil Hubl in Speyer unter Ernennung zum Assistenten der Centralverwaltung zur Eisenbahndirektion 1. Stationsassistent Rudolf Charrier in Mannheim zur Verlegung des Bahnexpeditorienstellen nach Hornberg. — In Ruhestand wurden versetzt: Bahnwärter Georg Schwaninger unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen auf 1. März l. J., Bahnassistent Ewald Lorenz auf 1. April l. J. und Bahnwärter Jakob Schrott auf 1. April l. J. Entlassen wurden: Assistent der Centralverwaltung Georg Jung, Expeditionsassistent Georg Schmitt, Expeditionsassistent Emil Hirtelwagen (auf Ansuchen), Bahnhofsarbeiter von Heidelberg, zuletzt Dispositionsassistent in Basel. — Gestorben sind: Lokomotivführer Anton Reusch am 23. Januar l. J., Hülfenführer 1. Klasse Wilhelm Kühner am 1. Februar l. J., Bahnwärter Raimund Reichhart am 2. Februar l. J.

*** Der Großherzog empfing gestern den Geheimrath Dr. Roll zu längerem Vortrag, nach dem die Meldung des Majors Freyherrn von Bodmann vom Kaiser Franz Garde-Regiment Nr. 2 in Berlin entzogen und ertheilt dem Königl. Württembergischen Kammerherrn Freyherrn von Gemmingen-Fürfeld und dem Großherzoglichen Kammerherrn und Landgerichtsrath a. D. Friedrich Stöckhorner von Starck in Ludwigshafen, sodann empfing derselbe den Intendanten des Großherzoglichen Hoftheaters, Herrn Dr. Büchlin, mit dem französischen Compositur Herrn Chabrier. Nachmittags empfing der Großherzog noch verschiedene Personen und nahm dann den Vortrag des Legationssekretärs Freyherrn von Babo entgegen.**

*** Ordensauszeichnung.** Der Großherzog hat dem Steuernmann Edeln Staber bei der Dampfmaschinen-Verwaltung Konstanz die nachgeachtete Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von dem König von Schweden und Norwegen verliehenen Schwedischen silbernen Verdienstmedaille ertheilt.

*** Spenden.** Der Großherzog stiftete der allmeinen Volkshilfsanstalt in Karlsruhe ein Geschenk von 100 Mark. Ferner erhielt die evangelische Diakonissenanstalt für ihre Erweiterungsbauten von dem Erbprinzenherzoglichen Paare ein Geschenk von 500 M.

*** Der badische Richterstand.** Das Land zählt 90 Mitglieder des Obergerichtes, 85 Mitglieder der 7 Landgerichte, 5 erste und nach der Bewilligung des Budgets für Mannheim 11 weitere Staatsanwälte (außer dem Obergerichtsanwalt), endlich 94 Amtsrichter und 3. J. noch 7 Gerichtsnotare. Eine für Karlsruhe im Budget beantragte weitere Amtsrichterstelle soll im Vernehmen der Regierung der Kommission zunächst aus der Zahl der vorhandenen Richter, also ohne Vermehrung der bezüglichen etatsmäßigen Stellen bestehen werden.

*** Andung aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 19.-28. Februar erfolgten bad. Patent-Anmeldungen und Ertheilungen. A. Anmeldungen:** Dankwacklung zum Einleiten jetzt geladener Schrapnellpatrone, Geheimwerk Gagnon in Gagnonau. — Schlaumel mit vom Schmelz erzeugtem Lauf. Adolj Dämmel in Freiburg i. B. — B. Ertheilungen: Keine.

*** Grundbuchordnung.** Man darf nach der heutigen Sachlage hinsichtlich der künftigen Grundbuchordnung wohl annehmen, daß die Regierung bzw. das Justizministerium geneigt ist, den bisherigen, den Gemeinden sehr erwünschten Zustand auch künftig zu erhalten, wozu die Grund- und Grundbuchführung bei den einzelnen Ortsgemeinden verbleibt und nicht an den Amtsgerichtsstellen konzentriert wird. Eine verbindende Forderung hierüber aber läßt sich schon deshalb nicht abgeben, weil man noch nicht zu übersehen vermag, ob die einzelnen Grundbuchführer der kleinen Gemeinden den Anforderungen der neuen Regelung, die ja nicht von Baden ausgeht, genügen können.

*** Ein guter Kunde der deutschen Reichspost.** Nach den uns bekannt gewordenen Ausstellungen des Briand-Geschäfts Reg u. Edlich, Leipzig-Plauen hatte die deutsche Reichspost für dieses Geschäft im Jahre 1889 an Briefen und Postkarten, Druckfachen, Postanordnungen und Postetern eine Million fünfshundertvierundzwanzig Tausend und Sechzig Stück zu bezahlen, für welche 274,048 M. — Markt Porto vereinnahmt wurden. Diese Riffern sprechen deutlicher als alle Empfehlungen für die Größe dieses Geschäftes des allgemeinen Vertrauens der deutschen Familien erfindenden Weltgeschäfts. Wir wissen, daß das Briand-Geschäft Reg u. Edlich mit allen Theilen der Welt, in welchen deutsche Familien wohnen, sich in fortwährend zunehmender Geschäftsverbindung befindet.

*** Der Winter.** welcher sich dieses Jahr die best als ziemlich gnädig erwiesen, scheint fast vor seinem Scheiden, welches gewiß von Niemanden bedauert werden wird, seine Macht noch einmal in vollem Umfange geltend machen zu wollen. Nachdem wir schon seit einigen Tagen Norwagens Herd eine ziemlich empfindliche Kälte zu verzeichnen hatten, hat sich

heute Morgen Schneewetter eingestellt. Der Wind geht über reich seit Sonntag mit Treibeis. Sichtlich wird die Dürre des Winters bald gebrochen. Auf dem Schwarzwald zeigte nach den uns vorliegenden Meldungen, das Thermometer in den letzten Tagen bis zu 18 und 20 R.

*** Nächstebst Nerzte bei einer Kranken.** Im Palais der Frau von B. auf der Wieden in Wien trafen am Sonntag Nacht nicht weniger als achtzehn Nerzte zusammen, um eine einzige Kranke zu behandeln. Diese Patientin, der Kaiserliche Hofschweizer, welche kürzlich von Mannheim nach Wien gekommen war, ist die Gattin eines reichen Fabrikanten und erkrankte sich einer ausgebreiteten Grundbrust. Als die Dame plötzlich von einem überaus bestialischen Unwohlsein befallen wurde, sandte die Kaiserliche Hofschweizer zu 2 Nerzten, die sich jedoch nicht zu Hause befanden. In ihrer Anstalt schickte man die Kaiserliche Hofschweizer Kammerdiener, Stubenmädchen und Portier mit dem strikten Auftrag fort, mehrere Nerzte aufzusuchen und die Adresse der Patientin herauszufinden. Die Bediensteten haben nach allen Verbindungen ausgemacht und im Verlaufe einer Stunde fanden sich in kurzen Zwischenpausen nicht weniger als 18 Doctoren ein, inclusive jener zwei Nerzte, die erst vergeblich gerufen worden, mittlerweile jedoch ebenfalls erschienen waren. Das Schicksal war jedoch, daß sich die Patientin inzwischen erholte hatte. Man kann nicht sagen, daß die Nerzte mit langen Nasen abbogen, denn sie erbielten sämtlich ein anständiges Honorar.

*** Ganz so, wie bei uns!** Der Köln. Sta. wird aus Berlin telegraphisch: Herr Eugen Richter gibt wieder einen neuen Beweis seiner vornehmen Gemüths, indem er in der von ihm abgesehenen Presse nicht weniger denn ein Duzend hoher Beamter wegen ihres Verhaltens in der Reichstagswahl denutzigen läßt. Ohne persönliche Bekanntschaften geht es nun einmal bei dem Führer der Deutschfreisinnigen nicht. (Bei seinen kleinen Nachahmern auch nicht.)

*** Das Panorama International.** dieses einig in seiner Art dastehende Kunstmuseum, erfreut sich fortwährend eines sehr zahlreichen Besuches. Sämmtliche Bilder sind Original-Photogramme, die durch besondere, eigenartige Vertheilung plastisch-perfektivisch und in ihrer Farbenwirkung naturwahr an dem Beschauer, der seinen Platz zu wechseln nicht mühsig hat, vorüberziehen. Diese Panoramen haben ein hohes wissenschaftliches Interesse, sie bieten dem Künstler, dem Vater, dem Kritiker und Bildhauer nutzbringende Hinweise aus der ganzen Welt; der Beobachter kann seinen Schülern durch Anschauung dieser, nach Keinen geordneten Abtheilungen, von denen eine jede fünfzig Bilder umfaßt, an den bemerkenswerthen geographischen Punkten vorüberfahren, welche er in seinen Vertheilungen beherrschte, der Reisende, der Naturfreund erblickt mit Freude seine albenannten Lieblingsplätze, der Reisefähige wird Wehrheit haben, sich ein Ziel auszusuchen und somit ist Jedermann, Arm oder Reich, Jung oder Alt, Gelegenheit geboten, sich von den Naturwissenschaften und Kunstwerken unserer Erde ein naturwahreres Bild zu verschaffen, da der Eintrittspreis für Wohnenden, Vereine und Schulen ein außerordentlich niedriger ist. Öffnet ist das Panorama von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.

*** Zum Störchen.** Unter diesem Namen ist am vergangenen Sonntag in unserer Stadt eine neue Restauration in J. L. 8 eröffnet worden, dessen Vertheilung dem seit einigen renommirten Wirthe der „Neuen Landstraße“ Herrn Robert Ruf übertragen wurde. Das neue Restaurant eröffnete unweit zu den hervorragenden benachbarten Etablissements Manaberns. Die Räume der mächtigen Vertheilungsräume sind mit schönem Interieur versehen, während die Decke bühnliche Saccaturarbeiten zieren. Die ganze Einrichtung und Ausstattung des Lokals macht einen anheimelnden Eindruck und hat der Erbauer des Etablissements, Herr Hugo, wohl gerade Ursache, auf sein Werk stolz zu sein. Die Vertheilung erfreut sich eines außerordentlich hohen Zuspruchs. So wurden am vergangenen Sonntag, dem Eröffnungstage, 17 und am darauffolgenden Sonntag nicht weniger als 35 Dekanter Bier verzehrt, wozu ein solches Quantum, welches auch hiesiges Publikum davon ableitet, daß der zum Ausschank kommende Stoff aus der Bierbrauereigeheltheit zum „Störchen“, vormalig Chr. Seid in Speyer ein vortheilhafter ist. Herr Ruf wird jedenfalls nach jener Richtung hin bemüht sein, sich die so rasch erworbene Gunst des Publikums in vollem Maße zu erhalten, dafür biat und seine bisherige Thätigkeit als Restaurateur.

*** Mordanschlag und Selbstmord.** Ueber den am vergangenen Montag Nachmittag in Wiesbaden von einem Mannheimer verübten Mordanschlag und Selbstmord wird von authentischer Seite geschrieben: Nachmittags kam in die Wohnung des in der Nicolastraße wohnenden Reiners März ein unbekannter Herr, gab sich als „Herr Haier“ aus und beehrte Herrn März zu sprechen. Man hat ihn, in dem Empfangsalon Platz zu nehmen. Herr März war in dem Augenblicke in dem ihm gemietheten Herrn Haier einen Wiesbadener Kaufmann deselben Namens zu erwarten und sah nun, als der Fremde vor ihm stand, daß dies nicht der Fall. Er richtete deshalb die Frage an denselben, wer er sei, und erfuhr darauf, daß der Angekommene H. Reize und aus Mannheim sei. Herr März erinnerte sich nun, den Namen vor mehr als 30 Jahren in einem seiner auswärtigen Geschäfte als Angestellten gehabt zu haben und fragte ihn theilnehmend nach seinem Ergehen. H. antwortete darauf: „Mir geht es nicht gut, meiner Frau und meinen Kindern aber geht es leidlich. An meinem Ansehen aber sind Sie schuld!“ Und noch ehe Herr März sich's verah, hatte der ihm Veranlassende einen Revolver aus dem Lederjehier entnommen und feuerte auf ihn ab. Das erste Kugelhieb schloß an seinem Kopfe vorbei. Die zweite jedoch traf Herrn März an der linken Halsseite und ging bis zum Rücken. Man erst ahnend, daß der ihm Verübte tödtlich getroffen sei, richtete der Verbrecher die Wadwaffe gegen sich selbst und schredte sich mit einem Schuß in den Kopf nieder. Herr März ist nur leicht verletzt. Die Kugel wurde gleich darauf durch den Hausarzt der Familie entfernt. Den Selbstmörder nahm die Polizei in Empfang. Die von der „Frankf. Sta.“ gebrachte Meldung, die Affaire hänge mit einem Mordanschlag der Frau März mit einem Nebenbuhler ihres Mannes zusammen ist aus der Luft gegriffen. Frau März lag seit 4 Tagen krank zu Bette, und als sie die grausame That, die sich in dem neben dem Schlafzimmer liegenden Räume abspielte, vernahm, richtete sie sich mit ihren Kindern nach dem hinteren Theile ihrer Wohnung, schloß aber den Corridor ab, damit der Thäter, falls er dies hätte thun wollen, nicht entkommen konnte.

*** Unfall.** Auf der Kaiserthalerstraße passierte gestern Nachmittag einem Mannheimer Fuhrmann das Unglück, daß ein Rad seines mit Vertheilern beladenen Wagens brach und auf seinen Fuß stürzte. Der Fuhrmann erhielt hierdurch nicht unbedeutende Querschnitte, doch konnte er noch von Mund lauern, daß die von dem Wagen herabstürzenden Räder ihn verletzten.

*** Salanganfall.** Als heute früh ein Angestellter der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn seine in Kaiserthaler befindliche Wohnung betrat, fand er seine Frau, die er kurz vorher gesund und frisch verlassen, todt im Bette liegend. Ein Schlaganfall hatte dem Leben seiner treuen Gattin ein rasches Ziel gesetzt.

*** Rutschmächtige Wetter am 6. März.** Der neue Luftwirbel im Nordwesten von Norwegen rückt energisch südwärts vor und bringt das Barometer auch bei uns breiten zum Sinken. Die Abnahme ist schon eine sehr stark. Im Zulammenhang damit breitet sich das Gebiet wüthender Winde nach Süden aus. Die Folge davon ist ein Umstürzen der Gewitter, Entwicklung starker Bewölkung und Niederschlag.

anlangt Schnee, bald aber Regen. Nachher wird mildes, regnerisches Wetter eintreten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 5. März Morgens 7 Uhr.

Wärmetemperatur in Grad Celsius: Maximum 7.3, Minimum -6.6, Mittel 0.7.

Wasserstand: 1.1; Windrichtung: 1; Windstärke: 2; Wetter: 1; Luftdruck: 10.0.

Aus dem Großherzogthum.

Ladenburg, 4. März. Der hiesige Gesangsverein 'Sänger Einheit' hielt am vergangenen Sonntag Abend eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im Gasthaus 'zum Hirsch' ab.

H. Handbuchheim, 4. März. Am vergangenen Sonntag Nachmittag fand hier selbst im Saale des Gasthauses 'zum Goldenen Adler' eine von ca. 200 Personen besuchte deutsch-sozialistische Volksversammlung statt.

Handbuchheim, 4. März. Zwei erst 20 Jahre alte junge Leute von hier waren am vergangenen Samstag im dortigen Walde mit Holzmachen beschäftigt.

Karlsruhe, 4. März. Professor Goltheim an der hiesigen technischen Hochschule hat einen Ruf nach Bonn erhalten und denselben angenommen.

Baden-Baden, 4. März. Herr Wilhelm F. F. F. F., langjähriger Geschäftsführer des 'Hotel du Babilon' in Cannes und des 'Hotel Sommer' in Badenweiler hat die Leitung des 'Hotel Babilon' in Baden übernommen.

Waldheim, 4. März. Ein Fuhrmann, der über die Tiefenbronner Straße fuhr, erlitt einen erheblichen Unfall. Seine beiden Pferde wurden plötzlich scheu und rannten in rasendem Galopp, den Wagen hinter sich herziehend.

Freiburg, 4. März. Die Gemeinde Obbüdingen-Oberhöfingen hat den von derselben verlangten Zuschuss von 30,000 Mark zum Bau einer Kaiserstuhlbahn...

Freiburg, 4. März. Gestern Abend halb 10 Uhr brach dahier auf dem sog. Gaisberg ein Brand aus, welcher 3 Wohnhäuser zerstörte und 2 beschädigte.

Freiburg, 4. März. Die Gemeinde Obbüdingen-Oberhöfingen hat den von derselben verlangten Zuschuss von 30,000 Mark zum Bau einer Kaiserstuhlbahn...

Vörsach, 4. März. Vergangenen Sonntag fand hier selbst die Generalversammlung des Karlsruher Turnvereins statt, auf welcher 16 Vereine vertraten waren.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

Waldheim, 4. März. In Waldheim versuchte sich ein 20jähriger Schuhmacher zu tödten, indem er einen Revolver auf sich abfeuerte.

halbverbrannt ohnmächtig zusammen. Ob dasselbe am Leben erhalten bleiben wird, ist höchst zweifelhaft.

Hirtlein, 3. März. Die gestrige ordentliche Generalversammlung unserer Pforten- und Gebirgsvereine beendete die Vertheilung einer Dividende von 6000 M. und übermachte an die gemeinnützigen Vereine der Stadt die Summe von 235 Mark.

Albersweiler, 4. März. Borgern kam die Nachricht hierher, daß der hoffnungsvolle, vielversprechende jüngste Sohn des hiesigen protest. Pfarrers, Karl d. A. L. u. z., stud. med., in Strassburg plötzlich gestorben sei.

Albersweiler, 4. März. Borgern kam die Nachricht hierher, daß der hoffnungsvolle, vielversprechende jüngste Sohn des hiesigen protest. Pfarrers, Karl d. A. L. u. z., stud. med., in Strassburg plötzlich gestorben sei.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 1) Katharina Kunze, 1 Mann von Käferthal, wird wegen Körperverletzung mit 3 Tagen Gefängnis bestraft.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 2) Der verheiratete Ländler Georg Dering hier, wird wegen Duldungsbeibringung zu einer Geldstrafe von 32 M., ev. 10 Tagen Haft verurtheilt.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 3) Markus Freund, Ehefrau Bobette, geb. Gessinger in Käferthal, wird wegen Unterschlagung unter Annahme milderer Umstände zu einer Geldstrafe von 3 M., ev. 1 Tag Gefängnis verurtheilt.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 4) Georg Kähler und Philipp Schredenerger in Riedelbach, werden von der Anklage wegen Thätlichkeiten freigesprochen.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 5) Michael Wengärtner und Jakob Tröber in Schriesheim erhalten wegen Körperverletzung ersterer eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen, letzterer eine Geldstrafe von 25 M.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 6) Jakob Schmitt in Lampertheim, wegen Verdröhung. Wird verurteilt. 7) Peter Trill in Ladenburg, wird wegen Verdröhung zu einer Geldstrafe von 40 M. verurteilt.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 8) Franz Schaubmann in Schriesheim wegen Verdröhung. Wird verurteilt. 9) Adam Kramer in Wolfshausen, wegen Verdröhung. Wird verurteilt.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 10) Peter Ulrich III. in Schriesheim, wird wegen Verdröhung zu einer Geldstrafe von 20 M., ev. 4 Tagen Gefängnis verurteilt.

Mannheim, 4. März. (Schöffengericht.) 11) Adam Müller in Schriesheim, wegen Verdröhung. Wird verurteilt.

Tagesneuigkeiten.

München, 3. März. (Muffreuen.) Ein Hausbesitzer in Giesing, vor dessen Haus ein Geometergehilfe einen Besenbruch erlitten hatte, weil das Trottoir bei Glatteis nicht besenbart war, wurde zu einer Entschädigung von 850 Mark verurtheilt.

Würzburg, 3. März. (Wohltätige Stiftung.) Die Privaterechenschaft Adler in Karbach haben eine Stiftung mit einem Kapital von 15,000 M. gemacht, aus dessen Zinsen israelitische Waise erhalten sollen.

Strassburg, 3. März. (Dombaumeister.) Die Stelle eines Dombaumeisters am Münster zu Strassburg ist dem Volender des Kölner Domes, dem bedeutendsten Holzler Franz Schmitz übertragen worden.

Strassburg, 3. März. (Im Tanzsaal gestorben.) In Diersheim fiel gestern Abend ein 22jähriges junges Mädchen während des Tanzens in einer Wirtshaus, von einem Derschlag getroffen, tot in die Arme ihres Tänzers.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Ein Vatermord aus Eifersucht.) Vor dem obersten Kassationshofe wurde heute eine äußerst romantische Affaire verhandelt.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Wien, 3. März. (Die Kaiserin Friedrich) wird hier in einigen Wochen eintreffen und im Palais des Kronprinzenpaares wohnen.

Nach dem Sturme.

Novelle von E. Bollbrecht.

Fortsetzung.

Eine kleine Nebenfigur, welche vom Herrenhause her vertrauten Einstands vermittelte, hatte sich leise geöffnet und ein junger, hochgewachsener Mann war eingetreten.

Die große, graue Dose, welche im nächsten Bereich der Hängematte gleichfalls der Ruhe pflegte, wachte die Ohren und blinzelte nach dem Eingetreten hin — aber von der Vernehmung des Eindringlings vollkommen überzeugt, beanugte sie sich, mit dem Schweiß zu wahren und nach bedächtigem Gähnen die Augen abermals zu schließen.

Der junge Mann trug hohe Stiefel, einen kurzen Jackett und eine weiße enalche Mütze. Sein Antlitz, sonnengebräunt und wenig regelmäßige, ward belebt durch einen lieblich-wildigen Ausdruck von Güte und Offenheit.

Die Träumend hatte ihren Eintritt nicht wahrgenommen, er beobachtete sie einige Augenblicke lächelnd, dann, als bei einer leichten Bewegung das Buch, in dem sie wohl zuvor geleien, von ihrem Schooß hinab in den Kies rollte, sprang er hinzu und hob es auf.

„Du hier — Eugen?“ rief sie, unangenehm berührt. „Ich beobachtete Dich schon eine Weile, Edith“, sagte er, das Buch reichend. „Im Vorübergehen trat ich hier ein. Ich komme vom Felde. Schon vier Stunden heiße Arbeit hatte.“

Er hatte sein Tuch herbeorgezogen und trocknete seine Stirn. „Ist Alles wohl broden?“ „Er bürte nach dem Schloffe broden, dessen Facade durch das Brandwerk schimmerte.“

Woh nicht Bekümmert. Während er aber die Hitze haate, hatte er sich wohl in ihr lütliches Lager geschmiegt und von ihm trauen Kinderaugen angezogen.

„Danke“, sagte er. — „Bapt ist schon seitig mit dem Förster in den Wald gegangen und Großmama sitzt auf der Terrasse, frucht und läßt sich von Demoiselle Rot aus der

„Reise der Novarra“ vorlesen. Dies war mir zu langweilig, wüßte Du — daher nahm ich meinen Goethe und empfahl mich mit Hied in aller Stille. Dann schlüßten wir uns hier.“

Er hatte nochmals das Buch ergriffen und schlug es auf. — „Samont!“

„Ja — und weißt Du, Eugen, ich schwärme mit Mädchen für den himmlischen Samont. Ach — den hätte ich auch geliebt — und nur zu gut verthe ich, wie zuwider ihr der leberne Brodenburg mit seiner langweiligen Liebe sein müßte.“

Er hatte mit einer unermüdeten Bewegung die Hand an die Traughänge der Hängematte gelegt und begann dieselbe leise zu schaukeln. Sein Antlitz verrieth eine leichte innere Bewegung.

„Ja meine denn doch, Edith, Brodenburg's treue, ausdauernde Zuneigung hätte Mädchen endlich gerührt.“

„Nimm's — rief sie lebhaft. — „Was glaubst Du, Eugen, welches ächte Mädchen ließe sich zur Liebe zwingen? Soich angebetelt, nachtragende Liebe löst sich eher ab. Ich wenigstens fähig so, wenn ich mich an Mädchen's Stelle leh.“

Sie schweig, aber ein Gedanke, dem sie nicht Worte gab, ließ sie erdöhen.

Er hatte, ganz eingenommen von ihrer Rede, die Hängematte in immer lebhaftere Schwingungen versetzt.

„Nimm's — rief sie lebhaft. — „Was glaubst Du, Eugen, welches ächte Mädchen ließe sich zur Liebe zwingen? Soich angebetelt, nachtragende Liebe löst sich eher ab. Ich wenigstens fähig so, wenn ich mich an Mädchen's Stelle leh.“

Sie schweig, aber ein Gedanke, dem sie nicht Worte gab, ließ sie erdöhen.

Er hatte, ganz eingenommen von ihrer Rede, die Hängematte in immer lebhaftere Schwingungen versetzt.

„Reise der Novarra“ vorlesen. Dies war mir zu langweilig, wüßte Du — daher nahm ich meinen Goethe und empfahl mich mit Hied in aller Stille. Dann schlüßten wir uns hier.“

Er hatte nochmals das Buch ergriffen und schlug es auf. — „Samont!“

„Ja — und weißt Du, Eugen, ich schwärme mit Mädchen für den himmlischen Samont. Ach — den hätte ich auch geliebt — und nur zu gut verthe ich, wie zuwider ihr der leberne Brodenburg mit seiner langweiligen Liebe sein müßte.“

Er hatte mit einer unermüdeten Bewegung die Hand an die Traughänge der Hängematte gelegt und begann dieselbe leise zu schaukeln. Sein Antlitz verrieth eine leichte innere Bewegung.

„Ja meine denn doch, Edith, Brodenburg's treue, ausdauernde Zuneigung hätte Mädchen endlich gerührt.“

„Nimm's — rief sie lebhaft. — „Was glaubst Du, Eugen, welches ächte Mädchen ließe sich zur Liebe zwingen? Soich angebetelt, nachtragende Liebe löst sich eher ab. Ich wenigstens fähig so, wenn ich mich an Mädchen's Stelle leh.“

Sie schweig, aber ein Gedanke, dem sie nicht Worte gab, ließ sie erdöhen.

Er hatte, ganz eingenommen von ihrer Rede, die Hängematte in immer lebhaftere Schwingungen versetzt.

„Nimm's — rief sie lebhaft. — „Was glaubst Du, Eugen, welches ächte Mädchen ließe sich zur Liebe zwingen? Soich angebetelt, nachtragende Liebe löst sich eher ab. Ich wenigstens fähig so, wenn ich mich an Mädchen's Stelle leh.“

Sie schweig, aber ein Gedanke, dem sie nicht Worte gab, ließ sie erdöhen.

Er hatte, ganz eingenommen von ihrer Rede, die Hängematte in immer lebhaftere Schwingungen versetzt.

Willing. Auch in München fand sich Niemand, der das...

Schneidermuth. Kummer und Verzweiflung herrschten...

Gut gedient. Vor einem englischen Gerichtshof...

Egipisch. Jemand hatte in ein Fremdenbuch geschrieben...

Er kennt die Bedeutung des Eides. Richter (zum Zeugen):...

Neuestes und Telegramme. Konstanz, 4. März. Gewählt Hug (ultram.)...

Stadtbremserbörde, 4. März. Die Wahl v. Benningens...

Darmstadt, 4. März. Dr. Julius Landaberger, seit 30 Jahren Rabbiner...

Ems, 4. März. Auf Grube Friedrichslegen sind jetzt alle Schächte...

Barmen, 4. März. Die gestrige von etwa 80 Fabrikanten...

Elberfeld, 4. März. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte...

Leipzig, 4. März. Der geheime Kirchenrath, Professor der Theologie...

Hamburg, 4. März. Sämmtliche Quasarbeitnehmer...

Die Augen zum ewigen Schummer. Sie wurde ihre Witte...

Wannheimer Handelsblatt. Monheimer Effektenbörse vom 4. März. Die heutige Börse...

Edinburg, 4. März. Heute Nachmittag wurde die neue North-Brücke...

Paris, 4. März. Die genauen Zahlen der gestrigen Abstimmung...

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt a. M., 4. März. Die Baissebewegung ist gestern...

Frankfurter Effektenbörse. Bankaktien. Credit Actien...

Paris, 4. März. Tirard, der sich schon nach dem heutigen...

London, 4. März. Als heute Morgen 3 Uhr der schottische Schnellzug...

London, 4. März. Unterhaud. Smith erklärte, die Antwort...

Sofia, 4. März. Vultowitsch ist nach seiner Ankunft bei dem Fürsten...

Petersburg, 4. März. Das Journal de St. Petersburg erklärt...

Kademans Kindermehl. Kademans Kindermehl, präpariert mit der goldenen...

Wannheimer Handelsblatt. Monheimer Effektenbörse vom 4. März. Die heutige Börse...

Wannheimer Handelsblatt. Monheimer Effektenbörse vom 4. März. Die heutige Börse...

Wannheimer Handelsblatt. Monheimer Effektenbörse vom 4. März. Die heutige Börse...

Wannheimer Handelsblatt. Monheimer Effektenbörse vom 4. März. Die heutige Börse...

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its value. Includes items like '4. März. Markt', '4. März. Markt', etc.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its value. Includes items like '4. März. Markt', '4. März. Markt', etc.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its value. Includes items like '4. März. Markt', '4. März. Markt', etc.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its value. Includes items like '4. März. Markt', '4. März. Markt', etc.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its value. Includes items like '4. März. Markt', '4. März. Markt', etc.

Wannheimer Handelsblatt. Monheimer Effektenbörse vom 4. März. Die heutige Börse...

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen betr. Die nach § 26 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag zusammenberufene Wahlcommission hat heute in öffentlicher Verhandlung folgendes Ergebnis der am 28. Februar d. J. stattgehabten engeren Wahl festgestellt: Die Gesamtzahl der gültig abgegebenen Stimmen betrug 26,644 Stimmen haben erbalten: August Dreßbach in Mannheim 14550 Sommererath Philipp Dittens in Mannheim 12094 Hiernach wird Herr August Dreßbach in Mannheim als Kreisdeputierter des XI. Wahlkreises im Großherzogthum Baden proklamirt. 73840 Mannheim, den 4. März 1890. Der Wahlcommissionär für den XI. Bad. Reichstagswahlkreis: Reisinger.

Handelsregisterträge. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 73874 1. Zu D. S. 94 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „E. Kaufmann Jr.“ in Mannheim. Der am 23. Januar 1890 zwischen Emanuel Kaufmann und Melanie Käthe in Köln errichtete Ehevertrag bestimmt: Unter den künftigen Ehegatten soll eine auf die Erbenenschaft beschränkte Gütergemeinschaft im Sinne der Art. 1498 und 1499 des bürgerlichen Gesetzbuchs stattfinden.

2. Zu D. S. 499 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „J. Lautenschlager“ in Heilbronn mit Zweigniederlassung in Mannheim. Das Geschäft ist in Folge des am 20. Juli 1889 erfolgten Ablebens des Johann Jacob Lautenschlager auf dessen Wittwe Maria Wilhelmine geborene Roth in Heilbronn übergegangen, welche daselbst unter der gleichen Firma weiterführt.

3. Zu D. S. 505 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „J. D. März u. Cp.“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Zu D. S. 123 Gef. Reg. Bd. III. Firma: „Stachelhaus u. Buchloh“ in Wülheim an der Ruhr mit Zweigniederlassung in Mannheim. Die Kaufleute Wilhelm Bauer in Wülheim an der Ruhr und Wilhelm Köllerbach in Mannheim sind als Prokuristen bestellt in der Weise, daß jeder der beiden Genannten einzeln die Firma zu vertreten berechtigt ist.

5. Zu D. S. 325 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „C. Krebs“ in Mannheim. Die Procura der Frau Josefine Krebs geborene Schroedelcker ist in Folge Ablebens derselben erloschen. Der Inhaber der letzteren Tochter, Katharina Elisabetha Krebs Procura ertheilt.

6. Zu D. S. 803 Firm. Reg. Bd. II. Firma: „Rb. Dittweiler“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

7. Zu D. S. 266 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Gebr. Daumann“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind Heinrich Daumann und Adolf Daumann, Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1890 begonnen. Mannheim, 28. Februar 1890. Großh. Amtsgericht III. Stein.

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim No. 3075. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1890/91 folgender Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Submission ausgeschrieben wird. 73751 M. H.

1. Deste verschiedener Sorten im Gesamtwert von 887. —

2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reibzeuge, Reißbretter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert von 1028. 68

3. Lehrbücher, als: Bibeln, Lesebücher I., 2. und 3. Theil, Biblische Geschichten u. Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Heimathkunde, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1608. 40

Zusammen 3524. 08 Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Musterliste von sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden.

Bewerbungen mit Angebot sind bis längstens 15. März d. J. 38. an die Armen-Commission einzureichen. Mannheim, den 1. März 1890. Armen-Commission. Klop.

Hypotheken-Darlehen in jeder Größe besorgt billig. Jos. Gutmann, D. 5, 2.

Bekanntmachung. Im Konkursverfahren über das Vermögen des verlebten Zimmermanns Peter Hanemann in Mannheim soll die Schlussvertheilung erfolgen, wozu Nr. 270, 14 Signifikat sind. Nachdem auf der Vertheilungsschreiberei des Großh. Amtsgerichts niedergelegten Verzeichnisse, betragen die dabei zu berücksichtigenden Forderungen mit Vorrecht Nr. 31.60 Bgl. und ohne Vorrecht Nr. 296.68. 73862 Mannheim, den 4. März 1890. Der Konkursverwalter. Friedrich Bühler.

Steigerungs-Ankündigung. Richterlicher Verfügung gemäß wird das dem Kaufmann David Wörle (Firma D. G. Wörle Jr.) dahier gehörige Wohnhaus Lit. M 7 No. 15 an der Zufahrtstraße zum Bahndamm, jetzt Kaiserling genannt, im Maße von 627.26 qm, nebst Vorgarten im Maße von 99.54 qm, mit liegenschaftlichen Zugehör, begrenzt einseits vom Georg Hartmann anderseits von Leopold Dvoren bei me r unten von Georg Bühler, gerichtlich geschätzt zu 120.000 M. Donnerstag, 27. März 1890, Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier einer l. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem meistbietenden Steigerer endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. 73860 Mannheim, 19. Februar 1890. Der Vollstreckungsbeamte des III. Districts. Theodor Teeszer Notar

Versteigerungsanzeige! Wegen Geschäftsaufgabe veräußere ich 73848 Freitag, den 7. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr 05, 7. parterre nachstehende Futtware als: 1 Partie garnirte und ungarisirte Filz- u. Strohhüte, Rönder, Sammt, Filz, Spitzen, Corsetten, Blumen u. Federn, Schürze, Cravatten, Herren- u. Ankleiden. Kadeneinrichtung: Kasse, 1 gr. Tisch, Duhstühle, Vorhänge und Kouteau. Gg. Ankerl, Auctionator.

Insolvenz-Versteigerung. Montag, den 10. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr läßt die hiesige Gemeinde einen Haßel im Rathhause öffentlich versteigern, was hiermit bekannt gemacht wird. 73894 Leutershausen, 3. März 1890. Das Bürgermeisteramt: Wlkerer.

Neue beliebte Walzer für Klavier. Strauß: Kaiserwalzer, Rathhausballtänze, Puppenwalzer aus Puppensee. Lehner: Wiener Walzer, Rauschmäher. v. Waldjewski: Flensburger Föhde. Wagner: Das ist mein Wien. Wlcker: Am Redostrand. Garney: Neue Remuet-Walzer etc. etc. 73901 vorrätig bei K. Ferd. Heckel, Hofmusikalienhandlung.

Wilh. Ritzinger Jahntechniker Mannheim wohnt jetzt P 2, 4 2. Stock. 73903

Heirath. Ein jg. Mann, 25 J. a., von angenehmem Keußern mit sicherer fassun, Stellung, wünscht, weil ohne Damenbekanntschaft, mit einem hübschen, etwas vermöglichen Fräulein, nicht über 25 J. a., in Correspondenz zu treten. Discretion verlangt und zu gewiß. 73890 Eintragemeintes Offert, wenn möglich mit Photographie, welche eventl. zurückgelandt wird, sub G. S. 73827 a. b. Grpb. d. Bl.

Ein junger Mann, Iracel, mit kleinem ersparten Vermögen, wünscht eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und etwas Vermögen. Photographie erwünscht. Vermittler ausgeschlossen. Off. u. Nr. 73787 a. b. Grpb. 73787

Ortskrankenkasse der Transportgewerbe u. verwandten Berufsgenossen der Stadt Mannheim. Bekanntmachung. Unseren verehrlichen Mitgliedern theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß von heute ab nachbenannte Herren Aerzte als Kassenärzte für unsere Kasse thätig sind: Herr Dr. Lud. Schmitz, O 4, 2. Dr. E. Walger, K 1, 7. Dr. Carl Cahn, F 2, 9a. Dr. A. Gutkind, ZC 2, 15, Redarvorstadt. Mannheim, 1. März 1890. Der Vorstand: J. Reichert. Sperling.

Bezirksverein zum Schutze entlassener männlichen Sträflinge. General-Versammlung Sonntag, den 9. März 1890, Vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer des Dienstvorstandes der Großh. Landesgefängnis-Verwaltung. Tages-Ordnung: 1. Bericht über die Vereinthätigkeit im abgelaufenen Jahre. 2. Rechnungsablage und Entlastung des Vorstandes. 3. Erneuerungswahl des Vorstandes und der Revisoren. Zu zahlreichem Erscheinen ladet höflichst ein 73874 Mannheim, den 1. März 1890. Der Vorstand.

Einladung. Pfälzischer Jagdschutzverein. Nächsten Sonntag, den 9. Mittags 12 1/2 Uhr im Gesellschaftshause (G. Deidesheimer) zu Reulshausen u. d. Gaardt wird Herr Major a. D. Thiel, Leiter der deutschen Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen einen Vortrag über den Zweck und die Ziele dieser Anstalt halten. Alle Mitglieder und sonstigen Freunde des Wadwerts sind freundlich und dringend eingeladen. Nach der Veranstaltung findet ein Mittagessen im Gesellschaftshause statt (Concert M. 2.50), zu welchem Anmeldungen Herr G. Deidesheimer vorher erlangen nimmt. Der Vorstand: W. Schellhorn-Wallbilleh.

Institut von Fanny Becht in Landau. Die Unterzeichnete beehrt sich, davon Kenntlich zu geben, daß ihr Töchter-Institut vom 1. Mai l. J. an, in das neue, große und schöne Gebäude verlegt wird, das, von einem Garten umgrent, in gesünder Lage Landau liegt und durch innere und äußere Ausstattung allen Anforderungen der Neuzeit entspricht. Sie glaubt sich deshalb berechtigt, ihre Anstalt auf's neue empfehlen zu dürfen, insbesondere allen Eltern, denen die gebiegene Ausbildung und gute Erziehung ihrer Töchter am Herzen liegt. Beginn des neuen Schuljahres im Institute und in der mit der Anstalt verbundenen Frauenarbeitschule am 1. Mai. Auf Verlangen auch gründliche Unterweisung in allen häuslichen Arbeiten. Näheres durch den Prospectus. 73885 Fanny Becht.

Lehr- u. Erziehungsanstalt für israel. Knaben zu Pfungstadt bei Darmstadt. Bei vorzüglicher Verpflegung und gewissenhafter Beaufsichtigung erhalten die Jülinge gründliche Vorbereitung für's Einjährig-Reifeexamen, sowie für den kaufmännischen Beruf. Beste Referenzen. Nähere Preise. Zu jeder Auskunft bereit 73156 Dr. Barnah, Direktor.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. **Dr. Gustav Heuck,** Specialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten, O 7, 16 1/2. 73811

Meine Wohnung befindet sich vom 1. März an in 78794 M 7, 24. Albert Leemann, Maler (früher in Wa. Albrecht u. Veemann.)

Mein Geschäft befindet sich vom 4. d. Mts ab in G 3, 4 parterre, gegenüber dem Schwarzen Hamm. **Franz Walter,** 73899 Geflügel- und Wildhandlung.

Mannheimer Glasmalerei Kriebitzsch & Voegel Mannheim, H 7, 24. Anfertigung von Fenstereisern, Bleiverglasungen, geätzten Scheiben, Terrapin- und Figureneisern in Cathedral- und Antiquat für Kirchen- und Profanbauten in jed r. Bauart und Größe. 71198

Eine größere Partie selbstgefertigte 73854 **Schuhe und Stiefel** gebe zu billigen Preisen ab. J. Nonnemacher, C 3, 8.

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim. General-Versammlung. Die achtzehnte ordentliche General-Versammlung der Rheinischen Hypotheken-Bank wird Samstag, 29. März d. J., Mittags 12 Uhr im Lokale der Rheinischen Creditbank, B 4, 2 dahier stattfinden. Zu dieser General-Versammlung laden wir hiermit die Herren Aktionäre ein. Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes. 2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Bilanz und Bericht der Revisions-Kommission. 3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes. 4. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes. (Stat. § 28.) 5. Umdenkwige Verwendung des Dividendenreservecfonds. 6. Wahl des Aufsichtsrathes und der Revisions-Kommission. Jede Aktie gewährt das Stimmrecht. (Stat. § 36.) Eintrittskarten zur General-Versammlung ertheilen in Mannheim unsere Bank, Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, Konstanz die Filiale der Rheinischen Creditbank, Stuttgart die Württembergische Vereinsbank, Frankfurt a. M. die Deutsche Vereinsbank, Basel die Basler Handelsbank.

Wer an der Generalversammlung persönlich oder durch einen Vertreter Theil nehmen will, hat die Aktien spätestens eine Woche vor der Versammlung bei einer der genannten Stellen vorzuzeigen und erhält dagegen eine Eintrittskarte. Vertreter haben sich als solche urchendlich zu legitimiren. Die im § 239 der Aktien-Regelung bezeichneten Vorlagen liegen während der daselbst genannten Frist in unserem Geschäftsbüro zur Einsicht der Aktionäre bereit. Mannheim, 3. März 1890. 73866 Die Direktion.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges. Wir beehren uns die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Donnerstag, den 27. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des Röhner Hofes stattfindenden **Ordentlichen General-Versammlung** einzuladen. Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1889. 2. Festsetzung der Dividende. 3. Entlastung des Vorstandes. 4. Erwahl für die durch's Loos ausgeschiedenen drei Aufsichtsrathmitglieder, Herren Im. Glaser, W. Gund und Th. Spinger. An diese ordentliche Generalversammlung schließt sich unmittelbar eine **Ausserordentliche Generalversammlung** der Mannheimer Volksbank Act.-Ges. an, zu welcher die Aktionäre ebenfalls eingeladen werden. Tages-Ordnung: 1. Aenderung des § 4 Absatz 1 des Gesellschaftsstatuts, durch Erhöhung des Grundkapitals um weitere M. 1,000,000 in 1000 Stück Aktien à M. 1000. Diejenigen Aktionäre, welche sich an beiden Generalversammlungen betheiligen wollen, haben ihre Aktien bezw. Interimsscheine und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmacht oder sonstige Legitimationsurkunde eines Vertreters spätestens vier Tage vor dem Versammlungstage auf unserem Bureau zu hinterlegen. Der Rechenschaftsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt zur Einsicht der Aktionäre auf unserem Bureau offen. Mannheim, 1. März 1890. Der Aufsichtsrath: Louis Stoll.

Nebenbahn Weinheim-Heidelberg. Hochbautechniker mit Praxis am Bauplatz und gewandt im Zeichnen von Details sind sogleich Beschäftigung. Besuche mit Zeugnisabschriften sind zu richten an das Baubüro der Nebenbahn in Heidelberg Neuenheim, Brückenstraße 25. Der Abtheilungs-Ingenieur. Neffel.

Bekanntmachung. Das Waarenlager aus der Fr. Jhm'schen Concurssmasse wird zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft. Dasselbe besteht in Manufacturwaaren aller Art, Kurz- und Wollwaaren (günstige Gelegenheit für Schneider und Schneiderinnen), Corsetten, Herren-Kragen u. Manschetten, Strümpfe etc. Der Verkauf findet im bisherigen Lokal O 4, 6, Strohmart, statt. 73910

Hypotheken-Darlehen Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptvertretung für das Großherzogthum Baden. **J. Aug. Engelsmann in Mannheim,** Litera C S Nr. 8. 73928

Agenten-Gesuch. Eine leistungsähige Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht bei sehr hoher Vergütung tüchtigen Vertreter. Best. Offerten beifügt unter Nr. 73902 d. Exp. d. Blattes. 73902

Schwarzes Lamm.

Donnerstag, den 6. März
Großes Schlacht-Fest.
 Morgens Weckfleisch mit Sauerkraut,
 Abends Würstchen u. feine hausgemachte
 Würste. Anstich (reicher) Sendung hochfeines
Ersthalber Lagerbier
 vorzüglicher Stoff hell u. ff., direkt vom Fass,
 wozu höchst einladet
L. Wybrecht, 78896

„Goldener Stern“, B 2, 14,

gegenüber dem Theater.
 Von heute an vorzüglichem Mittagstisch von
 80 Pfennig an aufwärts.
Ant. Kührtreiber, 78704

Deinhard & Co. in Coblenz,
 Feinste Deutsche Schaumweine.
 Lager bei deren Vertreter:
Carl Betz, Ringstraße, J 7, 13b.
 Telefon Nr. 154. 71942

**Confirmanden-
 Anzüge**
 in Buckskin und Velour
 von M. 17-25
 in Kammgarn
 von M. 24-35. 78391
 Nach Maß werden solche in kurzer
 Zeit zu billigen Preisen angefertigt.
Engelhorn & Sturm,
 O 5, 5, Strohmatt. O 5, 5.

J. J. Quilling, D 1, 2,

von heute ab bis 10. März
Inventur-Anverkauf

zurückgelehrt Kinder-Kleidchen, Mäntel, Hütchen,
 Schürzchen, Tragkleider, Stiefchen etc.,
 zurückgelehrt Damenartikel: Schleier, Schürzen, Händ-
 chen, lein. Fragen und Mandelken etc. Köln. Wasser,
 zurückgelehrt Stoffreste für Kinderkleider,
 weit unterm Einkaufspreis. 78427

Großes Lager in 78333
Holz- und Eisen-Bettstellen.
Moriz Schlesinger
 Mannheim, Q 2, 23
 Special-Betten-Geschäft.

**Fertige Betten,
 Bettfedern und Daunen**
 von M. 1.50 an bis 8 M. pro Pfd. 70864
 Fertige Ueberzüge und Betttücher, sowie größte Auswahl
 aller Sorten Schürzen, rittsch und doppelseitig.
 Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt
H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.

**Das Brunnen-, Wasserleitungs- und
 Tiefbohrungs-Geschäft**
 von **August Walter** in Ludwigshafen a/Rh.
 Gräbenstraße 40
 empfiehlt sich in allen Arten von Hand- und Röhrenpumpen,
 Anlagen von Wasserleitungen, nebst Hausentwässerung,
 sowie Spezialität in Tiefbohrungen nach gesundem Trinkwasser
 in jeder Bodenart und beliebigen Tiefe. 78112

G 7, 12¹/₂. Empfehlung. G 7, 12¹/₂.
 Ich beehre mich hierdurch die ergiebigste Mittheilung zu
 machen, daß ich **Offen-setzer** als
 wieder selbst betriebe und empfehle mich in Reparaturen und
 Ausmancern von Pferden, unter Aufsicherung reeller Bedienung.
F. Englert, Offen-setzer, G 7, 12¹/₂.

Carl Fesenbecker
 Möbel- und Stuhlfabrik, T 6, 12a
 empfiehlt sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polster-
 möbel, Uebernahme ganzer Einrichtungen. Spezialität:
 Büchereieinrichtungen. 70486
 N 6 Ra 3 Pitale N 6 Ra 3.

Massiv-Gold-Trauringe
 8, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25
 und 30 M. per Paar.
Gold. Remontoir für Damen M. 35.-
 Silberne " für Herren " 18.-
 Goldene Ohrringe, garnirt zu 8.-
 2.50
 Goldene Ringe
 Kreuze, Medaillons, Armbänder u. Collets v. M. 8.- an.
J. Kraut, 61823
 T 1, 1, Breite Straße.

Schöne Bettfedern
 zu haben bei 71197
L. Steinthal Seitenfabrik D 4, 9.
 Entensfedern per Pfd. M. 1.20,
 1.50,
 Gans-Kropffedern 2.-,
 (halbgrau) 2.25,
 (weiß) 2.50,
 3.-4.
 Daunen graue 5.-,
 Daunen weiß 6-10.
 Garmente zu Hüllen unterhalte stets großes Lager.

Für Confirmanden
 empfehle
Schwarze Cachemire,
 gestreifte und gemusterte
Fantasie-Stoffe
 in bekannten, guten Qualitäten zu den billigsten
 Preisen. 78001
 Ferner:
Schwarze Tuche u. Burkin
 wie Kammgarnstoffe
 in jeder Preislage.
 Bei Baarzahlung 5% Rabatt.
J. Gross, Marktplab.

Zur Confirmation
 empfehle größte Auswahl
Anzüge schon von 10 M. an,
Herren-Anzüge von 15 M. an,
Knaben-Anzüge von M. 2.50 an,
Herren-, Damen- & Kinderstiefel
 in bekannt guten Qualitäten, billiger wie jede Konkurrenz.
Gelegenheitskauf.
 1000 Paar Ia. Herrenzugstiefel zu 5 M. per Paar.
J. Hahn,
 Neckarstr. T 1, 6, im Hause von Joh. Schreiber,
 Schwelingerstr. 16a. 78045

Confirmanden-Hüte
 in eleganten Formen von 2 Mark an in nur guten
 Qualitäten bei 78482
Emil Kölle,
 Q 1, 2. Breitestrasse Q 1, 2.
 neben der Petrus-Apothek.

Schwämme
 Kinderschwämme zu 20, 30, 40, 50 Pfg.
 Waschwämme zu 40, 50, 60, 70 Pfg.
Fenster-Wagen-Putzschwämme
 Stückweise und im Pfund zu 5, 7 u. 8 M. pr. Pfd. bei
Otto Hess, 71827
 E 1, 16. Pfaffen, vis-à-vis dem Pfälzer Hof.


**Schellfische,
 Cablian, Zoles,
 Schollen, Zander
 Rheinsalm**
 süße Bratbückinge
 leb. Röhrebeute, Barben etc.
 ig. Tauben, Hühner, Sühner
 Foularden, Weische etc.
 in großer Auswahl. 78011
**J. Knab, E 1, 5,
 Breitestraße.**

Pfänder
 werden unter strengster Dis-
 cretion in und außer dem Reich-
 thum befragt. 72341
Sa. Bischoff, Q 4, 3.

Eingelangen und bei Wafen-
 meister Stamm untergebracht:
 ein rother, großer männlicher
Bernhardinerhund. 78834
Kinder-Confection nach
 Maß wird prompt und billig
 angefertigt. L. G. 8 part. 78877

Verloren
 Ein neuer gelber Teppich,
 blau und roth gestreift, zwischen
 Mannheim und Sedenheim ver-
 loren gegangen. Gegen Beloh-
 nung abzugeben in Q 4, 16. Bei
 Ankauf wird gewarnt. 72801

Gefunden
 Geunden und bei Großh. Be-
 zirkamt deponirt:
 ein Portemantale,
 ein Armband. 78840

Ankauf
Gasmotor
 von ungefähr einer Pferdekraft
 gesucht. Best. Offerten an die
 Expedition unter "Gasmotor"
 78609 erheben. 78609
 wine Hobelbank mit Werkzeug
 zu kaufen gesucht. 78097
 U 2, 3, 8. St.

Ankauf
 von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Stiefeln. 71837
Carl Giesberger, H 2, 5.

Gebrauchte Bücher,
 einzeln und ganze Bibliotheken
 kaufe 72889
A. Nennlich Buchhandlung.

Markauf
 In der besten Wohnlage
 einer bedeutenden Fabrikstadt
 der Vorberplatz ist ein Haus
 mit Backerei u. Weinwirth-
 schaft, welche schon einige Jahre
 mit bestem Erfolg betrieben
 wurde, zu verkaufen. 70723
 Näheres in der Grub. b. Bl.

Ein neu-angeschafftes
 Haus mit Laden in guter Lage,
 welches sehr gut rentirt, besonders
 für Metzger oder Bäcker geeignet,
 unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen oder auch zu vermieten.
 Näheres bei D. Kiedte, Agent
 Q 5, 12. 78243

Ein Haus mit schöner Werk-
 stadt und Hof, im Mittelpunkte
 der Stadt, preiswürdig zu ver-
 kaufen. Näb. im Verlag. 78821

Bäckerei in bester Lage zu
 vermieten oder zu verkaufen.
 Offerten unter No. 71872 an
 die Grub. abzugeben. 71872

Ein Gasthof
 (Bergrh.) 4 Min. v. d. Bahn, gr.
 Wirthschafts- u. Pflanzengarten,
 mit sammt sehr schönem Inventar,
 verhältnißmäßig preiswürdig zu
 verkaufen, event. zu verpachten.
 Näb. durch Agent F. A. Becker
 in Bensheim. 78907

Ein g-bräucherter Divan, neu
 hergerichtet, sowie verschiedene
 Sopha's billig zu verkaufen.
J. Lotter,
 Möbel- und Tapeziergeschäft,
 78428 N 2, 11.

Ein Velociped zu verkaufen
 für 25 M. Näb. Grub. 78442

Velociped
 gut erhalten, billig zu
 verkaufen bei 78795
Th. Paul jun., P 4, 7.

2 neue Kassettschränke
 zu verkaufen. 72070
 P 4, 9.

Ein 1 Pferd, und 1/2 Pferd,
 Deuger Gasmotor billig zu
 verkaufen. 78863
W. Waldmann, T 6, 3¹/₂.

Zu verkaufen
 eine neue Tisch-Garnitur
 (Bordeauxroth), 12 neue Stroh-
 kühle, 1 gebrauchte Commode u.
 3 Schränke. 78731
Gg. Ankett, B 5, 2.
 6 gebrauchte noch sehr gut er-
 haltene Strickmaschinen billig
 zu verkaufen. 78697
 R 4, 19 u. 20, 2. Stod.

Ein Haus mit schönem Garten,
 in bester Lage, preiswürdig zu
 verkaufen. Näb. im Verlag. 78821

Verloren
 Ein neuer gelber Teppich,
 blau und roth gestreift, zwischen
 Mannheim und Sedenheim ver-
 loren gegangen. Gegen Beloh-
 nung abzugeben in Q 4, 16. Bei
 Ankauf wird gewarnt. 72801

Gefunden
 Geunden und bei Großh. Be-
 zirkamt deponirt:
 ein Portemantale,
 ein Armband. 78840

Ankauf
 von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Stiefeln. 71837
Carl Giesberger, H 2, 5.

Gebrauchte Bücher,
 einzeln und ganze Bibliotheken
 kaufe 72889
A. Nennlich Buchhandlung.

Markauf
 In der besten Wohnlage
 einer bedeutenden Fabrikstadt
 der Vorberplatz ist ein Haus
 mit Backerei u. Weinwirth-
 schaft, welche schon einige Jahre
 mit bestem Erfolg betrieben
 wurde, zu verkaufen. 70723
 Näheres in der Grub. b. Bl.

Ein neu-angeschafftes
 Haus mit Laden in guter Lage,
 welches sehr gut rentirt, besonders
 für Metzger oder Bäcker geeignet,
 unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen oder auch zu vermieten.
 Näheres bei D. Kiedte, Agent
 Q 5, 12. 78243

Ein Haus mit schöner Werk-
 stadt und Hof, im Mittelpunkte
 der Stadt, preiswürdig zu ver-
 kaufen. Näb. im Verlag. 78821

Bäckerei in bester Lage zu
 vermieten oder zu verkaufen.
 Offerten unter No. 71872 an
 die Grub. abzugeben. 71872

Ein Gasthof
 (Bergrh.) 4 Min. v. d. Bahn, gr.
 Wirthschafts- u. Pflanzengarten,
 mit sammt sehr schönem Inventar,
 verhältnißmäßig preiswürdig zu
 verkaufen, event. zu verpachten.
 Näb. durch Agent F. A. Becker
 in Bensheim. 78907

Ein g-bräucherter Divan, neu
 hergerichtet, sowie verschiedene
 Sopha's billig zu verkaufen.
J. Lotter,
 Möbel- und Tapeziergeschäft,
 78428 N 2, 11.

Ein Velociped zu verkaufen
 für 25 M. Näb. Grub. 78442

Velociped
 gut erhalten, billig zu
 verkaufen bei 78795
Th. Paul jun., P 4, 7.

2 neue Kassettschränke
 zu verkaufen. 72070
 P 4, 9.

Ein 1 Pferd, und 1/2 Pferd,
 Deuger Gasmotor billig zu
 verkaufen. 78863
W. Waldmann, T 6, 3¹/₂.

Zu verkaufen
 eine neue Tisch-Garnitur
 (Bordeauxroth), 12 neue Stroh-
 kühle, 1 gebrauchte Commode u.
 3 Schränke. 78731
Gg. Ankett, B 5, 2.
 6 gebrauchte noch sehr gut er-
 haltene Strickmaschinen billig
 zu verkaufen. 78697
 R 4, 19 u. 20, 2. Stod.

Ami gut erhaltene 72124
**Bier-Fuhr-
 fässer**
 mit circa 3000 Liter Inhalt
 werden abgegeben. Näheres
 Mannheimer Aktienbrauerei,
 Mannheim, B 6, 15.

Zu verkaufen.
 100 St. gutes Viehwesen,
 100 St. Chmet. Näheres bei
 Peter Schröder, Metzler,
 78693 Weinheim.

Etwa 40 Gentner Viehwesen,
 erste Qualität, hat zu verkaufen
 Peter Stamer in Fried-
 heim bei Ludwigshafen. 78694
 Ein Hausen Dung, 1 Hand-
 forken und 1 eiserner Brunnen
 zu verkaufen. 78610
 ZM 1, 9, Neckarstr.

Stellen finden
Accidenzsetzer
 sofort gesucht. 78591
 Erste Mannheimer Typograph.
 Anstalt
 Wendling Dr. Haas & Co.

Lohnende Plagagentur
 von einer ersten rheinischen Cham-
 pagner Kellerer an einen respec-
 tablen Herrn zu vergeben. Offert
 unter A. 8952 an Rud. Wesse,
 Frankfurt a/M. 78706

Commis
 für ein Parochiat gesucht.
 Off. mit Gehalt Sanjurisch unt.
 78884 a. b. Grub. abzug. 78884
 Junger Banzeichner gesucht.
 Offerten an Architekt Doll in
 Ludwigshafen. 78860

Ein cautionsfähiger Wirth
 für eine Pächterstelle gesucht.
 Näheres im Verlag. 78578

Wirth
 tüchtig und cautionsfähig wer-
 den für kleinere Wirthschaften
 in Mannheim u. Ludwigshafen
 gesucht. Näheres in Mannheim
 B 6, 15. 85703

Cigarren-Packmeister
 zur selbstständigen Prüfung einer
 auswärtigen Packstube gegen hohe
 Bezahlung auf dauernde Stellung
 sofort gesucht. Offerten unter
 Nr. 78880 an die Grub. b. Bl.
 Gesucht eine Komiker-Gesell-
 schaft für wöchentlich zwei bis
 drei Mal. Zu erfragen in der
 Expedition ds. Bl. 72565

Ein Kesselheizer
 wünschlich Schlosser auf 15.
 ds. Bl. gesucht vom akadem.
 Krankenhaus Heidelberg. 78888

Junger ordentliche Haus-
 burche auf N 2, 5. 78549
 Hausburche von 17-20
 Jahren ge. O 7, 16. 78879
 Jung. Hausburche mit gut.
 Rechn. ge. G 8, 5. 78822

Eine tüchtige Restaurations-
 Köchin sofort gesucht.
 Näheres im Verlag. 72954

Modes.
 Lehrmädchen gesucht. 78568
 G. Frühau, O 5, 5.
 Lehrmädchen zum Kleiden
 machen sof. gesucht. 78810
 G 5, 6, 3. Stod.

Werdere zweite Arbeiterinnen
 gesucht.
M. Dirschland & Co.
 Ein tüchtiges Mädchen wel-
 ches gut Kochen kann und sich
 auch der Hausarbeit unterzieht,
 sowie ein gewandtes Mäd-
 chen mit guten Zeugnissen
 auf 1. April gesucht. Näheres
 im Verlag. 78792

Eine tüchtige Person, welche
 eine Haushaltung selbständig
 führen kann und Liebe zu Kin-
 dern hat, auch viel gesucht.
 78881 L. 12, Da partierre.

Ein anständiges Mädchen sogd-
 über für häusliche Arbeit gesucht.
 78882 K 4, 7¹/₂, d. 2. St. b.
 1 Jg. Monatsfr. gel. R. H. L. S. 78885

Ein schulen-lässiges Mädchen
 zu einem kleinen Kinde gesucht.
 D 5, 6, 1 Treppe zwischen
 12 und 2 Ubr. 72738
 Eine erfrüllende Amme sofort
 gesucht. D 5, 6, 1 Treppe. 71062

Stellen finden
 Ein Baurechniker, der schon
 mehrere Jahre in der Baugewer-
 betriebe mitgemacht und auch
 im praktischen Theil gearbeitet
 hat, sucht per April Stelle.
 Näb. im Verlag. 78858

Zur Ausdentung
 einiger lur. Rechte (D. lent
 angemeldet) sucht ein studierender
 Kaufmann einen tüchtigen Rechts-
 habler mit einer Einlage von M.
 5-10,000. 78864
 Off. sub L. Z. W. 78864 an
 die Grub. b. Bl.

Ein tüchtiger Kaufmann
 übernimmt in seiner freien Zeit
 die Erledigung kaufm. Arbeiten.
 Offerten unter Nr. 78554 an die
 Grub. ds. Bl. 78554
 Ein junger Mann, der 8 Jahre
 im Garten thätig war, sucht ähn-
 liche Stelle. 78501
 Näheres H 1, 3, Grub. b. Bl.
 Ein frangier Bar. d. 18 J.
 alt, Brauer u. Küfer, sucht
 Stelle bei einem Brauer für
 Keller und Holzarbeit oder einer
 Weinhandlung.
 Näheres im Verlag. 71439

Junge Mann mit vier Hand-
schreit nimmt zum Abschreiben an.
Näh. im Verlag. 73838

Friseurlehrling, tüchtiger, im
Herrenfrisier gut, sucht sofort
oder später Stelle. 73787

Mädchen, Kellnerinnen, Zim-
mer, Hand- u. Kinder mädchen
suchen und finden fortwährend
gute Stellen durch
73104

Seibte Stickerin sucht Stelle.
zu erfragen Erped. 73879

Eine tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich in und außer dem
Haus. 73000

Eine tüchtige Person empfiehlt
sich im Waschen u. Putzen.
73859

Gräde Weidmayerin empfiehlt
sich in und außer dem Hause.
73887

Lehrlinge
werden in ersten Handlungshäusern
aller Branchen in Mann-
heim sofort unter den günstigsten
Bedingungen placiert durch
W. Hirsch's
Haupt- u. Centralbureau
für Stellenvermittlung.
9 3, 2 Mannheim 9 3, 2.

Zur das Directionsbureau
einer Versicherungs-Gesell-
schaft wird ein
73882

Lehrling
Sucht. Gute Handchrift u. vor-
zügliches Schulzeugnis erforder-
lich. Selbstgeschriebene Offerten
unter Nr. 73882 an die Erped.
dieser Zeitung.

Die dem Apothekerstudium vor-
angehende Lehrzeit, kann ein
junger Mann aus guter hiesiger
Familie bei mir absolvieren.
Ernst Schellenberg,
Möbrenapotheke. 73882

Lehrling.
Wir suchen für unser Bureau
auf 1. April oder früher einen
jungen Mann mit guter Schul-
bildung in die Lehre. 73835

Lehrling
gesucht von einer Weinhand-
lung, gegen sofortige Bezahlung.
Näheres Erped. ds. Bl. 73849

Weinhandlung
sucht einen Ackerjungen in die
Lehre. Näheres durch die Erpe-
dition ds. Bl. 73860

Ein Uhrmacherlehrling
auf Nieren gesucht. 73249

Näheres im Verlag.
Buchdruck. gef. D 2 12. 72173

Rür meine Buchbindei, Ge-
schäftsüberfahrl und Lini-
enanstalt suche ich einen
Lehrling.
H. C. Wenger Sohn,
Geschäftsüberfahrl, M 5, 3.

Ein brauer Junge kann die
Bäckerei oder Bäckerei er-
lernen. Näh. im Verlag. 73571

Friseurlehrling
gesucht. F 4, 18. 73885

2 möbl. Vorder-Zimmer
per 1. April zu mieten gesucht.
Offerten unter B 73888 an die
Erped. ds. Bl. 73888

Mädchen
J 3, 22 große helle Werk-
statt od. Magazin
mit Wohnung per 1. Mai 1. v.
Näheres 2. Stod. 73857

J 5, 15 2 Werkstätte, auch
als Magazine ge-
eignet, zu vermieten.
73038

Stallungen zu vermieten.
Näheres in der Erped. 71762

Läden
G 7, 22 1 großer Keller
mit Comptoir
zu v. Näheres im Hds. 64256

E 6, 8 ein Laden für Viktu-
alien u. nebst Wohnung
sehr billig zu verm. 73103

G 8, 17 1 Laden mit Wohnung
zu jedem Geschäft ge-
eignet zu verm. 73432

Für Wegger!
G 8, 25 Laden mit Wohn-
ung, gr. Wuch-
fläche billig zu verm. 72822

J 1, 12 großer Laden m. 2 an-
st. Rm. u. 2 Zim. u.
Küche m. Wasserl. z. v. 73557

N 7, 1 parterre, helle schöne
Bureauräume ev.
auch möblirt zu verm. 72855

Ein geräumiges Comptoir, 2
Zimmer, gegenüber dem Haupt-
postamt B 7, 16 sofort zu ver-
mieten. Näheres C 9, 5. 73200

Spezereiladen in bester
Lage zu verm. Off. unter Nr.
71873 an die Erped. 71873

Mehrere Läden,
große und kleinere, in erster
Geschäftsstraße zu vermieten.
Näh. Agent Friedr. Spörck,
Q 3, 2, 3. 72704

Zu vermieten
A 1, 6 Parterre-Wohnung,
6 Zim. u. Zubeh.,
auch für Bureau mit Lagerraum
geeignet zu verm. 72831

A 2, 2 unmöbl. Zim. sof.
zu verm. an eine
Dame. 73734

A 2, 2 Part.-Wohn. (auch
für Compt.) per 1.
April zu verm. Näh. Htetier. 73755

B 1, 8 2 St., 8 Zimmer,
Küche u. Zubeh. 1.
o. Näh. C 4, 15, Laden. 73142

B 5, 10 ein 3. Stock mit
Zugehör an eine
ruhige Familie zu verm. 71702

B 7, 5 Hochparterre,
Zubeh., Gas- und
Wasserl. z. v. 72960

F 3, 8 3. Stod, 4 Zim.,
Küche und Zubeh.
mit Gas- und Wasserl. per 15.
Mai zu verm. 72958

F 7, 14 Vorder-Wohnung, 3
Zim., Küche u. Zuge-
hör, sofort beziehb., an kinderlose
Leute zu vermieten (auch für
Comptoir geeignet.) 73857

F 5, 10 4. St., hübsche
Wohnung, 4 Zim.,
Küche incl. Wasserl. zu 540 M.,
per 1. Mai zu beziehen. 72098

G 5, 24 Wohnung (3. St.
gegen die Straße)
3 Zimmer nebst Zubeh., sofort
beziehb., zu vermieten. 72850

G 7, 16 2 Zim. u. Küche, z. v.
Näh. 2. St. 72877

G 7, 4 1 freundl. abgechl.
Wohnung, 2 Zimmer
u. Küche zu verm. 73208

G 7, 6 1 Zim. u. Küche z. v.
2 Räte März zu ver-
mieten. Näh. 2. St. 73114

G 7, 25 der 2. Stod, 6 Zim.
u. Zubeh. per 15.
Mai zu verm. 73000

G 7, 30 3. Stod, 5 Zim.,
Küche mit Zuge-
hör, Wasserl. u. p. 1. Mai zu v. 72527

G 8, 25 kleinere Wohn-
ung, 2 Zimmer,
Küche u. Zubeh.,
billig zu vermieten. 73823

G 8, 29 2 Mansarden-
Zimmer, mit ober-
ohne Küche zu verm. 72895

H 3, 8b 2 St., bestehend
aus 5 Zimmern
und Küche mit Wasserleitung u. p.
1. Juni oder auch früher zu verm.
Näheres Parterre. 73904

H 4, 5 eine kleine Wohnung
zu verm. 73083

H 4, 30 3. Stod, 4 Zim.,
Küche u. Zubeh.,
Wasserl. per April zu v. 71789

H 7, 5b abgechl. 3. Stod,
6 Zim. mit allem Zu-
geh. zu vermieten. 72260

H 7, 13 in der 3. Stod,
bestehend aus 6
Zimmern, Küche, 2 Mansarden-
Zimmer und allem sonstigen
Zubeh. zu vermieten. 63938

H 7, 14 Ringstraße,
auf 1. April, 2
schöne Wohnungen parterre und
3. St. preiswürdig zu v. 72234

H 7, 19 2 Zim. u. Küche mit
Wasserl. z. v. 73857

H 7, 25 2 St. Seitenab-
gechl. Wohn-
nung 3 Zim. u. Küche z. v. 73889

Villenquartier
L 7, 6 elegante Bel-
etage, 6 Zim.,
Badez., Balkon u. Zu-
geh., sof. zu verm.
Auskunft L 7, 6a,
3. Stod. 70745

L 10, 7b ein 2. Stod z. verm.
Näh. part. 73611

L 15, 5 2. St., eine sehr
ruhige Wohn-
ung, 4 Zim., Küche, Gas- u. Wasserl. u.
allem Zubeh. auf 1. April zu v.
Näheres parterre. 71991

L 17, 11b u. 12
2 bestens ausgestattete
Familienhäuser mit
Gärten zu verm.
Näheres bei
Jelmoll & Blatt,
Architekten. 72064

L 18 Bismarckplatz E.
schöne abgeschlossene Wohnung,
2 Zimmer, Küche, Keller u. Zu-
geh. mit Wasserleitung per
1. April zu verm. 73908

M 4, 10 2 schöne
Wohnungen im
4. Stod, je 2 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 72419

N 3, 4 zwei Zimmer und
Küche an ruhige
ordentliche Leute auf 1. April zu
vermieten. 73421

N 3, 4 der 3. St., 12 Zim-
mer, ganz oder ge-
theilt, zu verm.; außerdem versch.
zu Bureau und Lagerraum ge-
eignete große helle Zimmer. 73420

N 3, 13b 1 schöne Wohn-
ung, 2 Zimmer, Küche und
Zubeh. zu vermieten. 73245

N 4, 6 2 Z., Küche, Keller u.
Zubeh. zu verm. 73860

N 4, 22 2 freundl. un-
möbl. Parterre-
Zimmer mit separatem Eingang
für Wohnung oder Bureau ge-
eignet, bis 1. Juni zu vermieten.
Näheres im Laden. 73819

N 4, 23 3 Zim. u. Küche zu
verm. 67059

O 3, 8 1 schöne Wohnung,
1 Treppe hoch, best.
aus 6 Zim., Zubeh. u. Gas-
und Wasserl. zu verm. 1. April
zu vermieten. 73353

O 7, 16 eine Wohnung zu
verm. 73577

P 7, 15 4 Gaupenzimmer
mit Küche sofort
an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71176

Q 3, 2 u. 3 2. St. 2 schöne
Zim. mit Gas-
abgeschl. auch als Comptoir ge-
eignet sof. zu verm. 73558

Q 4, 6 kleine Wohnung zu
verm. 73444

Q 7, 3a 2 schöne Zim., Küche u.
Wasserl. z. v. 73905

R 1, 9 3 St., 2 große Zimmer,
Küche (Sep.) u. Keller
zu vermieten. 73434

U 6, 27 3 Zim. u. Küche,
2 Zim. u. Küche
zu verm. Näh. 2. Stod. 73123

ZC 2, 4 2. u. 3. Stod zu v.
Näh. ZD 2, 1/1,
2. Stod, Redargäten. 73021

ZF 2, 1 Wohn., 2 Zimmer u.
Küche (Part.) m. Klein-
garten ob. Geschäftshof. z. v. 64983

Bel-etage
zu verm. Näh. M 4, 4. 64269

Kellerstraße B.
Ein schöner vierter Stod,
6 Zimmer, Küche, Keller u.
Speicher, Gas- und Wasser-
leitung billig zu verm. 73750

Schöne komfortabel eingerich-
tete Bel-etage, in bester Lage,
billig zu vermieten. Näheres
durch die Expedition. 73411

Am Schloß, 1 Zim., Kam-
mer, Küche, Keller bis 15. Mai zu
verm. Näh. im Verlag. 73733

Wohnung zu vermieten.
Ede des Bismarckplatzes, Thor-
aderstraße F., habe ich eine Wohn-
ung im 2. Stod, 3 Zimmer,
Küche und Zugehör, bis 1. oder
15. April zu vermieten. 73702

In dem neuerbauten Schloß
K 3, 11 (Ringstr.), ist der 2.
Stod, bestehend aus 8 Zimmern,
Badez., und Küche u. mit Gas-
und Wasserl. ganz oder getheilt
zu vermieten. 73099

Wallstraße 4a, 6, 6a
Schwinger-Vorkast
15 abgeschl. schöne Wohnungen
3 Zimmer, Küche mit Wasser-
leitung und Keller.

12 abgeschl. schöne Wohnungen
2 Zimmer, Küche mit Wasserl.
und Keller. 72517

Eine neue größere Wirtsh-
schaft (gute Lage) mit Wohn-
ung, eine neue Messerei mit Laden
und Wohnung.

Ein neuer Laden für Spezerei
mit Wohnung per sofort od.
später zu vermieten.

Näheres auf dem Comptoir
von Heinrich Schwarz, Fried-
richstraße 14b.

Ringstraße, hochpart. 5 Zim.
u. Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres G 8, 29. 72394

Ringstraße, 4. Stod, 5 Zim.
und Küche zu verm.
Näheres G 8, 29. 72393

Baumhulgart, 1 freundl.
Parterre-Wohnung per 1. Mai
zu vermieten. 73562

Näheres Q 3, 12.

Große Mergelstraße 44,
2. St., 1 kleine Wohnung mit
Wasserl. zu verm. 73569

F 5, 4 2. St., 1 schön möbl. Zim.
an 1 Herrn (sof. u. v. 73707

F 5, 22 2. St., 1 gut möbl.
Zim. zu v. 73848

F 5, 22 2. St., 1 gut möbl.
Zim. z. v. 73946

F 6, 3 ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 73576

F 6, 12 1 einl. möbl. Zim.
mit Kof. z. v. 73897

F 8, 6b Ringstr., 1 schön
möbl. Part.-Zim.
mit separ. Eingang sofort oder
später zu verm. 72073

Näheres F 8, 6a, 2. Stod.

G 5, 4 3. St., 1 möbl.
Zimmer auf die
Straße gehend, sofort zu
vermieten. 73930

G 7, 4 3. St. 1 fein möbl.
Zimmer bis 1. März
zu vermieten. 72991

G 7, 12 1 einl. möbl.
Zim. z. v. 72992

H 1, 11 3. St., rechts, 1 möbl.
Zimmer zu vermieten. 72383

H 7, 4 part. 1 schön möbl.
Zim. sof. zu verm. 73882

H 7, 23 2. St., schön möbl.
Zim. u. v. 73575

H 9, 1 4. St., 1 schön möbl.
Zim. sof. z. v. 73825

J 7, 19 1 Z. m. 2 Betten sof. z. v.
Näh. Ringstr. 73415

K 3, 14 3. Stod, 3 möbl.
Zimmer, separater
Eingang, mit Glasabschl. sof.
zu vermieten. 71974

L 18, 14b (Schw. 14b)
3 Treppen, ein
schön möbl. Zim. bis 1. März
zu vermieten. 72777

M 3, 7 1 schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pen-
sion bei bill. Preise z. v. 70905

M 3, 10 2 möbl. Zimmer
zu verm. Preis
Markt 24. 73842

M 5, 4 2 St. hoch 1 od. 2 schön
möbl. Zim. z. v. 73126

N 1, 2 Kaufh. 1 möbl. Part.-Z.
z. v. Näh. Seif. 73871

N 3, 13b 4. Stod 1 ein-
fach möbl. Zim-
mer sofort zu verm. 73895

N 3, 17 gut möbl. Zim.
m. od. ohne Pen-
sion sofort zu verm. 73271

N 3, 18 per 20. März od. spä-
ter 1 gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 72558

O 3, 2 3. St., 1 gut möbl.
Zim. sof. z. v. 73718

O 5, 7 2 St., 1 möbl. Wohn-
ung u. Schlafz. z. v. 73407

Q 4, 3 part., ein gut möbl.
Zim. an 1 oder 2
Herrn sof. zu verm. 73408

Q 4, 6 möbl. Zim. für 1 oder
2 Herrn z. v. 73445

Q 5, 1 part., 1 einl. möbl.
Zim. an 1 oder 2
Herrn zu verm. 72227

Q 5, 22 nahe der Post,
2 möbl. Zimmer
billig zu vermieten. Auskunft
nur im 2. Stod. 73999

S 1, 15 2 Treppen hoch 1
schönes sehr gut
möbl. Zimmer zu verm. 73467

T 1, 13 3. Stod rechts, 1 gut
möbl. Zimmer sof. zu
vermieten. 73754

U 6, 2 3. St., 1 gr. hübsch
möbl. heiz. Z. auf
5. St. od. sof. zu v. 72669

Z 6, 2d Ringstr., 4. St.,
1 schön möbl. Zim.
mit sep. Eing. z. v. 72335

Z 10, 19b Lindenhof,
ein möbliertes
Zimmer zu verm. 73729

2 ineinander gehende möbl.
irte Zim., Schlaf- u. Wohnzim.
sofort zu vermieten. 71506

Näheres bei Risse & Cie.,
Gutgesch. an den Platanen.

(Schlafstellen.)

G 8, 14 4. St., Vorderz.
bessere Schlaf-
stelle mit od. ohne Kof. 73134

H 7, 31 4. St., gute Schlafz.
a. sof. Arb. z. v. 72961

J 2, 12 gute Schlafstelle z. verm.
73401

K 2, 8 Part. 2 Schlafstellen
zu verm. 72847

Kof. und Logis

G 5, 7 part., 2 Herrn in Kof.
u. Logis gef. 72964

H 4, 7 Kof. und Logis.
73008

R 6, 19 1 Kof. u. Wohnung.
73207

S 2, 12 Kof. u. Logis für
7 1/2 w. 7296

bei 3. Hofmeister. 72331

Ein Herr nimmt Schüler in
Pauken, legt oder fräut. Zu
erfragen in der Erped. 73537

J. Brilles & Cie. Q 1, 8
vis-à-vis dem
Rathhause.

Für Confirmation:
Beste und billigste Bezugsquelle für
Kleider-Stoffe
von den einfachsten bis zu den elegantesten Stoffen.
Höbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken,
Bettedecken, Schlafdecken, Läuferstoffe etc.

Spezial-Geschäft in **Bettfedern, Flaumen und Rosshaaren**
Betten und Bett-Artikeln.
VON **Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.**

Gebet- u. Erbauungs-Bücher
Evangel.
Gesang-Bücher
eleg. geb. m. Goldschnitt
von M. 2.40 an.
Geschenk Literatur
Prachtwerke etc.
empfiehlt
Ernst Aletter's
H.-Handlg. M. 1, 1.
Haus- u. Fam.-Bücher

Zur
Confirmation
empfehle mein reichhaltiges
Lager in sämtlichen Sorten
Schäften
Schon von Mark 2.50 an
per Paar. 73043
Isidor Heinsheimer
Schuhmacher-Artikel.
Q 2, 17. Q 2, 17.

F 1, 9
Gebrüder Hahn
empfehlen 73000
Confirmanden-Anzüge
von 10, 15—30 M.
Herren-Anzüge
von 12, 20—40 M.
Knaben-Anzüge
von 2, 5—15 M.
Gosen und Westen
von 2.50, 5—15 M.
Gebrüder Hahn,
F 1, 9, Marktstraße.

Gummi-Spielarten,
abwaschbar und wasserdicht.
Gummi-Gezogenarten
Gummi-Schiffarten
Gummi-Turnschuhe
in weiß, braun und blau.

Gummi-Turnschuhe
Gelegenheitslauf
für Knaben M. 1.—
für Erwachsene M. 1.50.

Gummi-Tischdecken,
abwaschbar und wasserdicht.
Gummi-Plattengestoff,
abwaschbar und wasserdicht,
per Meter M. 2.80.
Schürze, aus Schwarzfelle,
abwaschbar und wasserdicht,
für Damen, Herren u. Kinder.

Verwandtes Stempel-
fließen. (Das Riffen ist
mit Farbe getränkt und
lieferl 20—30,000 laubere
Kobruide.) Preis per Stück
M. 1.—, 1.50 u. 2.—

Wachs- und Lederstücke
in deutsch. u. engl. Fabrikaten
empfiehlt 72631
Gummi-Waaren-Bazar
(D. Oppenheimer)
Mannheim, K 3, 1.

Jno. Werner's 73845
präim. colophonfreie
Bodenlacke
75 Pfg. das Pfd.
Parquet-Wichse
a. rein. Bienenwachs
nur i. d. Fabrik
G 7, 9.

Für Confirmanden

empfehlen
Schwarze Schärpenbänder
Moirée-, Grosgrain- und Atlas-Schärpen,
per Meter M. 1.50.
Weißes Schärpenband, per Mtr. von M. 1.— an.
Orangen- und Blüten-Communion-Kränze.
Spitzen-Taschentücher, Handschuhe.
Weiße Unterröcke von M. 1.50 an.
Weisse gestickte Battist-Kleider,
per Robe M. 7.—. 73827

M. Hirschland & Co.
P 2, 1 & D 3, 8.



Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten

Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc
für ununterbrochene Heizung. 7313.
Roeder'sche u. a. Kochherde



Geschäfts-Übernahme & Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige,
dass wir mit Heutigem das Haus Nr. 3 & 4, Heidelbergerstraße
künstlich erworben haben und in demselben das bisher von Herrn Carl Schneider
betriebene

Colonial-, Material- & Farbwaarengeschäft
weiterführen.

Durch streng reelle Bedienung hoffen wir die Zufriedenheit unserer werthen
Abnehmer zu erlangen und bitten um geneigtes Wohlwollen.
Mannheim, den 1. März 1890.

Gebrüder Zipperer.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeigen hierdurch ergebenst an, dass wir mit dem 4. März ein
Decorationsmaler- und Tüncher-Geschäft

unter der Firma
Barchfeld & Böttner

eröffnet haben.
Indem wir bitten, unser Unternehmen mit vollem Vertrauen unterstützen zu wollen, ver-
sichern wir, dasselbe mit gediegener Arbeit und rascher Bedienung zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll

Barchfeld & Böttner.

Geschätzte Aufträge beliebe man bis 31. März in unsere Werkstätte, sowie vom 1. April
an nach G 7, 27 Parterre gelangen zu lassen. D. O.



Fachschule für Schuhmacher.

Leisten-Modelle geschliffen.

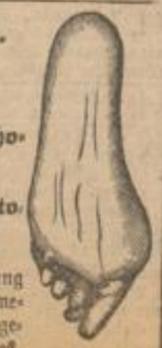
Naturgemässe Fussbekleidung.

Anstalt naturgemässer, normaler und ortho-
pädischer Fußbekleidung.

Werkstätte für Anfertigung von Formen,
geometrischen Modellen und Leisten nach anatomi-
scher Beschaffenheit der Füße.

Abformen in Gips.

Jede gewünschte Art und Form der Fußbekleidung
wird in feinsten Ausführung unter Zugrundelegung geome-
trischer und anatomischer Grundsätze mit Garantie ange-
fertigt. Kunden und ärztliche Referenzen ersten Ranges.
Joh. Altmann, Mannheim, Q 3, 20.



E 1, 10 **E 1, 10**
Fortsetzung des Ausverkaufs.
Den Restbestand meines Lagers bestehend in
Filz- u. Strohhüten, Bändern,
Blumen,
sowie sämtliche **Modewaaren** verkaufe unterm
Einkaufspreis. 73841
E 1, 10 M. Reichmann, E 1, 10
früher N 3, 9.

Confirmanden-Hüte

in nur guten feinen Qualitäten in den neuesten Faconen
bei 73638
P 1, 2, Rich. Dippel, P 1, 2,
(Breite Straße).

**Wo ist der größte und
billigste
Schuhwaaren-Ausverkauf?** 73757

Für Privatiers.

Sehr lobende, reelle, täglich nur kurze Zeit in Anspruch
nehmende Beschäftigung wird nachgewiesen. Best. Direction unter
Nr. 73801 an die Expedition d. Bl. 73801

Herrenhemden

nach Maß unter Garantie für taubelof's Stiche, fest
73863 **Friedrich Bühler,**
Hemden- und Wäschegeschäft, **D 2, 11.**

Panorama-International.

N 3, 17. 71856
Diese Woche **Palästina, Jerusalem** Hochinteress.
angestellt. Reise.
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Abonnement 3 mal Wk. 1.50
Billets im Vorverkauf Mannh. Zeitungs-Kiosk & 25 Pfg.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Wittwoch, 90. Vorstellung.
den 5. März 1890 **Abonnement B.**

Dritte Gastvorstellung
des Herrn Siegwart Friedmann, Societair des deutschen
Theaters zu Berlin.
Zum ersten Male:
Die Bluthochzeit

oder:
Die Bartholomäusnacht.

- Ein Trauerspiel in 4 Akten von Albert Lindner.
- | | |
|---|--------------------|
| Katharina von Medici | Hr. v. Kothenberg. |
| König Karl IX. | Hr. v. Kothenberg. |
| Heinrich, König von Navarra u. Béarn | Hr. v. Kothenberg. |
| Heinrich von Anjou | Hr. v. Kothenberg. |
| Franz von Anjou | Hr. v. Kothenberg. |
| Heinrich von Guise | Hr. v. Kothenberg. |
| Der Cardinal von Lothringen | Hr. v. Kothenberg. |
| Coligni | Hr. v. Kothenberg. |
| Deir von Risour | Hr. v. Kothenberg. |
| Volirat | Hr. v. Kothenberg. |
| Der Ragus | Hr. v. Kothenberg. |
| Ein Wond | Hr. v. Kothenberg. |
| Lavonne | Hr. v. Kothenberg. |
| Gondi des Marschall | Hr. v. Kothenberg. |
| Bray Gondi | Hr. v. Kothenberg. |
| Paul Legimi | Hr. v. Kothenberg. |
| Margarethe von Valois | Hr. v. Kothenberg. |
| Die Marquise von Fontanges | Hr. v. Kothenberg. |
| Ein Reichsfürst | Hr. v. Kothenberg. |
| Ein Kammerherr | Hr. v. Kothenberg. |
| Ein Page | Hr. v. Kothenberg. |
| Kammerherren, Hofdamen, Gardien, Pagen. | Hr. v. Kothenberg. |
- Bei der Handlung: Im Louvre zu Paris. 1572.
* König Karl IX. Hr. Siegwart Friedmann.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kassenöffnung 1/7 Uhr.
Große Preise.